Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

135 (21.3.1919) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:

Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau“ Ausg. B mit „Illustr. Weltschau“		
Ausgabe	A	B
	monatlich	
In Karlsruhe:		
Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt	1.50	1.70
frei ins Haus geliefert	1.60	1.80
Auswärts: bei Abholung am Postschalter	1.37	1.58
Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus	1.61	1.82

Einzel-Nummer ..... 10 Pfg.

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für allgem. Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, bad. Politik, Lokales und allgem. Teil: R. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: K. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen.
Die 9gespaltene Grundzeile 30 Pfg. Die Reklamezeile 1.50 M. Reklamen an erster Stelle 1.75 M die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Bei Wiederholungen tariffester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Beitreibungen u. Konkursen außer Kraft tritt.

Nr. 135. — Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. — Karlsruhe, Freitag den 21. März 1919. — Telefon: Redaktion Nr. 309. — 35. Jahrgang.

Die schwankende „polnische Brücke“.

!! Karlsruhe, 21. März. Bei ihrem Bestreben, sich einen dauernden Zugang zur Ostsee, an der Weichsellinie entlang, zu beschaffen, führen die Polen zur Rechtfertigung ihrer Wünsche vor allen Dingen den Umstand an, daß durch das zum großen Teil überwiegende Polentum in Westpreußen von Polen geradezu eine „polnische Brücke“ zum Meere führe. Um die Berechtigungen dieser Behauptungen zu prüfen, ist nun kürzlich im geographischen Institut der Berliner Universität unter der Leitung von Professor Albrecht Penck eine Karte entworfen worden, die, auf Grund gewissenhaftester Forschung das Schlagwort von der polnischen Brücke als hinfällig erweist. Diese Karte hat den Vorzug, die Nationalität der einzelnen Gemeinden und nicht nur etwa der Kreise zu berücksichtigen. Sie verzeichnet rein deutsche und rein polnische Gebiete, d. h. solche, die weniger als 5% der anderen Nationalität besitzen, sowie überwiegend Deutsche und überwiegend polnische Gebiete.

Auf den ersten Blick mag da ein überwiegend polnisches gemischtsprachiges Gebiet im nordwestlichen Teile von Westpreußen überraschen, das sich von Bromberg ungefähr bis in die Gegend von Rixhöft an der Ostsee erstreckt. Diese 7000 qkm umfassende polnische Landzange verliert aber durch ihre Bewohnerarmut stark an Bedeutung; denn nur 217 000 Polen und 102 000 Deutsche bevölkern dieses verhältnismäßig große Gebiet. Dabei sind hier unter die Polen noch die Kassuben gerechnet, die sprachlich nahezu selbständig sind. Mit der polnischen Landbrücke zum Meere ist es also nichts!

Wie steht es nun aber mit der polnischen Brücke entlang der Weichsel zur Ostsee? Auch ist sie reine Konstruktion. An der Weichsel entlang geht nämlich keine polnische, wohl aber eine deutsche Brücke, die auf festen Pfeilern ruht und den Deutschen als Talbewohner und Stromanwohner zeigt. Sie führt von Thorn nach Bromberg durch rein deutsches Gebiet, weiter über Graudenz durch überwiegend deutsches Land, dann westlich von Marienwerder abermals durch rein deutsche Strecken, um weiter nördlich nach einer winzigen Unterbrechung durch nur 2 in der Mehrzahl der Bevölkerung polnische Dörfer wieder in das rein deutsche Land zu münden, in Weichseldelta, bei Danzig und Elbing.

Wie gesagt, nur weil in Westpreußen die Deutschen enger bei einander wohnen als die Polen, erscheint das von den Polen und Kassuben bevölkerte Gebiet als verhältnismäßig groß. In Prozenten ausgedrückt aber, bewohnen das Land 55% Deutsche und 45% Polen, Zahlen, die sich bei Hineinbeziehung des Regierungsbezirks Bromberg in unsere Rechnung in 66% und 44%, also zu Ungunsten der Polen, verwandeln.

So schwankt also die „polnische Brücke“ in ihren Grundfesten. Daß die Polen, wie wohl alle Völker, das Streben nach dem Meer haben, läßt sich begreifen und auch keiner wird bestreiten, daß die Reichsgebiete einmal unter polnischer Oberhoheit standen. Aber heute haben Ost- und Westpreußen mit ihrer großen deutschen Sprachinsel zehnmal so viel deutsche Bewohner als das nur gemischtsprachige polnisch-kassubische Land zwischen Bromberg und Rixhöft, das nirgends Anschluß an polnische Gebiete hat.

Die polnische Frage vor der Pariser Kommission.

r. Paris, 20. März. (Durch Funkspruch.) In der mit der Ausarbeitung zu Feststellung der neuen polnischen Grenzen beauftragten Kommission machte der englische Premierminister Lloyd George auf die Gefahr aufmerksam, welche in der Bildung einer deutschen Irredanta in westpreußischen Gegenden liege und vertrat die Ansicht, daß dem polnischen Staate, statt mit einem Gebietsausgang zum Meere, mit dem Schiffahrtsrechte auf der Weichsel und einer Benutzung der beiden Eisenbahnlinien von Danzig nach Thorn und Warschau vielleicht auch gedient sei. Die Kommission wurde beauftragt, bis zum Freitag ein neues Projekt fertigzustellen, welches die endgültige Regelung fixieren soll.

Der Abbruch der Verhandlungen in Posen.

WTB. Berlin, 20. März. Die Note, die der französische Botschafter Noulens in Posen dem Vorsitzenden der deutschen Unterkommission Frhrn. von Rechenberg über den Abbruch der Verhandlungen übergab, lautet:

„Die deutsche Regierung hatte die Lösung schon zu lange hinausgeschoben. Sie ist zu verschiedenen Malen zurückgekommen auf die Abmachungen, welche ohne Schwierigkeiten von ihrer Delegation angenommen worden waren. Sie hat zuerst ihre Delegation unter dem Vorwande zurückberufen, mit ihnen zu beraten und hat sie dann ohne genügende Informationen zurückgeschickt. Die deutsche oberste Heeresleitung hat seinerzeit die Dinge kompliziert dadurch, daß sie ihrem zuständigen Vertreter, General von Dommes, untersagt hat, das Abkommen zu unterzeichnen, welches unter seiner Mitwirkung revidiert worden war. Die militärischen Behörden scheinen es demnach abzulehnen, mit der Zivilverwaltung einig zu gehen. Die interalliierte Kommission kann sich nicht länger zu einer Taktik hergeben, welche die Absicht durchblicken läßt, den Verpflichtungen auszuweichen, welche sich für die deutsche Regierung aus dem Artikel 1 des Waffenstillstandsabkommens vom 16. Februar 1919 ergeben. Sie betrachtet daher ihre Mission als beendigt und wird Polen heute abend verlassen. Die polnische Regierung ist benachrichtigt und wird im Benehmen mit Eurer Exzellenz alle Maßnahmen treffen, welche die Abreise der deutschen Delegation von heute ab ermöglichen.“

Von zuständiger Stelle wird hierzu bemerkt: „Diese Note des Botschafters Noulens geht um den eigentlichen Kernpunkt herum. Durfte die deutsche Regierung dadurch, daß sie von vorne herein dem Gegner die Mehrheit in der Oberkommission zugestand, die Entscheidung über das persönliche Schicksal der Deutschen in Polen restlos in die Hände der Alliierten legen? Das durfte die deutsche Regierung nicht. Deshalb blieb sie bei ihren Vorschlägen und wies ihre Unterhändler, die in allen sonstigen Fragen frei handeln können, streng an, in diesem einzigen Punkte auf jede Gefahr hin festzubleiben.

= Berlin, 21. März. Die vom Obersten Rat der Alliierten vorgeschlagene Lösung der Frage des Zugangs Polens zur Ostsee unter Eingliederung eines westpreußischen Gebiets als Landbrücke trennt, wie die „Germania“ schreibt, einen Teil Deutschlands von dem übrigen Deutschland und spricht ihn dem neuen polnischen Reiche zu ohne Rücksicht auf den Willen der betreffenden Bevölkerung. Es braucht kaum gesagt zu werden, daß eine solche Lösung für Deutschland ganz unannehmbar ist, und daß sich keine deutsche Regierung finden wird, die einen Friedensvertrag unterzeichnen wird, der eine derartige Bestimmung enthält.

In einer Unterredung des Reichsministers Erzberger mit einem Vertreter der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ äußerte er über den Stand der Angelegenheit u. a.: Die deutsche Regierung hat die Pflicht, eine polnische Truppenlandung in Danzig zu verweigern. Es widerspricht Treue und Glauben, wenn die Polen versuchen, schon vor der Friedenskonferenz der Entscheidung vorzugreifen und Verhältnisse zu schaffen, die jetzt zu Blutvergießen und für die Zukunft zu neuem Völkerunglück und Völkermorden führen müssen.“

Deutschland verweigert polnische Landungen in Danzig.

WTB. Berlin, 20. März. Von der deutschen Reichsregierung wird die Landung polnischer Truppen in Danzig nach wie vor abgelehnt. Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß nach Sinn und Wortlaut des Waffenstillstandsabkommens vom 11. Nov. 1918 die deutsche Regierung in keiner Weise verpflichtet ist, in Danzig polnische Truppen landen zu lassen. Die Reichsregierung hat auch bisher niemals zu einer Landung polnischer Truppen ihre Zustimmung gegeben. Sie hat während der Verhandlungen in Posen ausdrücklich abgelehnt, die Frage dort überhaupt zu diskutieren, aber auch in Spaa, wo allein die Frage entschieden werden kann, wird die deutsche Regierung auf Grund des Artikels 16 des Waffenstillstandsabkommens vom 11. Nov. 1918 stets darauf beharren, polnische Landungen in Danzig nicht zuzulassen, um, wie Reichsminister Erzberger dem Danziger Abgeordneten der Nationalversammlung auf eine Eingabe geantwortet hat, die Polengefahr von der deutschen Stadt Danzig abzuwenden.

Die weitere Lage im Osten.

Zur Lage an der Ostfront.

WTB. Berlin, 20. März. An der polnischen, oberschlesischen und posenschen Front Patrouillengeplänkel. Die Polen beschießen neuerdings, so bei Zdune und im Raume von Bromberg, die freilich ihrer Feldarbeit nachgehenden Bauern mit Maschinengewehren und Infanteriefeuer. Am 19. März abends schleppten sie fünf Bauern aus der Bentschener Gegend fort.

Im Baltikum gehen die Bolschewiki weiter zurück. Trotz ihrer militärischen Erfolge der letzten Zeit, insbesondere in Südrußland, ist es ihnen bisher noch nicht gelungen, ihre durch Abgaben geschwächten baltische Front wieder zu verstärken. Infolgedessen haben die Truppen der lettischen Regierung und baltische Landeswehr weiter Gelände nach Osten gewonnen. Baltische Landeswehr hat unter der persönlichen Führung ihres Befehlshabers, Major Fletscher, in kühnem, blitzschnellem Streifzug von Tukkum aus vordringend Mitau besetzen können. Auch den rein deutschen Truppen gegenüber beginnt der bisher sich hartnäckig wehrende Gegner nun seine Stellungen zu räumen.

Die Kämpfe um Litauen.

o Basel, 20. März. (Privattel.) Das Litauische Preßbüro meldet: Die Feindseligkeiten haben auf der ganzen Front wieder angefangen. Die Russen haben bei Seda eine neue schwere Niederlage erlitten. Die Litauer griffen nordwestlich von Wilna an. Der Feind zieht sich auf der ganzen Front zurück. Die Letten nahmen Tukkum und Blieden. Die Bolschewiki fliehen auf der ganzen kurländischen Front.

Unruhen in Warschau.

o Basel, 20. März. (Privattel.) Das Polnische Preßbüro meldet aus Warschau: Bolschewistische Elemente haben den Generalstreik in Polen zu proklamieren versucht; der Versuch mißlang. Infolge ausgebrochener Unruhen wurden in Warschau behördlicherseits große Haussuchungen unternommen. Im jüdischen Viertel wurde ein Waffen- und Munitionslager aufgefunden. Ueber 300 Verdächtige wurden verhaftet.

Um Lemberg.

WTB. Wien, 19. März. Nach dem polnischen Generalstabsbericht gelang den Polen die Herstellung einer Verbindung mit den bei Lemberg und Grodek kämpfenden Truppen, sodaß die von den Ukrainern beabsichtigte Einnahme von Lemberg damit vereitelt erscheint.

Die Ukraine im Besitz der Bolschewisten.

WTB. London, 20. März. Reuter erfährt, daß heute früh in London noch kein amtlicher Bericht von der Räumung Odessas vorlag. Reuter wurde mitgeteilt, daß die Bolschewisten Cherson und Nikolajew erst nach schweren Kämpfen mit den französischen Truppen besetzten, die die Städte schließlich aufgeben mußten und nach Odessa gebracht wurden. Die zurückgelassene deutsche Besatzung leistete anscheinend keinen Widerstand. Die ganze Ukraine ist jetzt in den Händen der Bolschewisten.

Um die Badische Verfassung.

Die Rede des Ministers Dr. Haas. — Eintritt in die Einzelberatung.

= Karlsruhe, 21. März. Die gestrige vierstündige Nachmittagssitzung brachte eine packende Rede des Ministers des Innern Dr. Ludwig Haas, der nach einigen Dankesworten an den Verfassungsausschuß für dessen gründliche Arbeit, ein Thema anschlug, mit dem er gewiß unserm ganzen Volke aus dem Herzen gesprochen hat, dadurch, daß er nämlich in warmen Worten des besetzten Hanauerlandes gedachte, zugleich aber auch jedem von französischer Seite auftauchenden Gedanken, diesen schönen echtbadischen Landesteil in Frankreich einverleiben zu können, mit bestimmter Energie in die Schranken wies. Unter fortwährenden Zustimmungsrufen von allen Bänken des Hauses wies der Minister darauf hin, wie dieser in der französischen Presse schon auftauchende Annexionsgedanke den Wilsonschen Grundsätzen ins Gesicht schlage. Gleich lebhaften Widerhall fanden die Worte des Ministers, als er die schöne nationale Haltung der Kehler und Hanauer rühmte. Mit Recht zeigte der Minister, wie die jetzige Haltung unserer Feinde geeignet ist, die Gegensätze zu verschärfen, er betonte aber auch gleichzeitig, wie all das, was uns heute von unseren Feinden angetan wird, sich für diese einmal bitter rächen werde.

Die von dem Abg. Mayer in der gestrigen Vormittagssitzung an einem von dem Justizminister Marum geschriebenen Artikel geübte Kritik gab Dr. Haas Anlaß darauf hinzudeuten, wie notwendig die Stärkung unserer Freiwilligenbataillone sei, zu deren Beitritt der Justizminister in dem fraglichen Artikel aufgefordert hatte. Was im folgenden der Minister des Innern über die Beibehaltung des bundesstaatlichen Charakters Badens und über die Schaffung eines starken, deutschen Reiches sagte, haben wir von ihm schon an anderer Stelle gehört. Die Wiederholung in der Nationalversammlung war aber eine durchaus gerechtfertigte Betonung.

Im letzten Teil seiner Rede wandte sich Dr. Haas dann gegen jede Gefährdung der Pressefreiheit. Er hatte dabei besonders im Auge die Fälle in Mannheim, wo die sozialdem. „Volksstimme“ von den Kommunisten besetzt worden war und wo auch bürgerliche Zeitungen sich während der Unruhen erhebliche Einschränkungen gefallen lassen mußten, sowie den Villinger Fall, bei dem der Redakteur des dortigen Zentrumsblatts durch die Demonstranten des Landes verwiesen worden war.

Der Minister betonte, hier, wie später, als er gegen Schluß der Sitzung nochmals das Wort ergriff, daß es seine Pflicht sei, die Pressefreiheit unter allen Umständen zu wahren. Er verknüpfte damit aber auch die Mahnung an die Presse, durch eine gewisse Zurückhaltung in der Polemik den Zeitverhältnissen Rechnung zu tragen. Die Worte des Ministers wurden im Uebrigen dem Wesen der Presse so durchaus gerecht, waren so sehr getragen von der Erkenntnis der großen Bedeutung ihrer freien und gesicherten Stellung in einem sich vorwärts entwickelnden Staatswesen, dessen eigene Freiheiten und Rechte in der rechten Pressefreiheit erst gewährleistet sind, daß er zu der Zustimmung des Hauses auch der Anerkennung und des Dankes der zunächst beteiligten Kreise gewiß sein darf.

Die Ministerrede bildete den Schluß der allgemeinen Aussprache. Dann trat man in die Einzelberatung ein, wobei die §§ 1—17 nach kurzer Aussprache angenommen wurden. Die Frauen des Zentrums, der Demokratie und der Sozialdemokratie nahmen bei den entsprechenden Paragraphen die Gelegenheit wahr, darauf hinzuweisen, welche verantwortungsvolle Aufgaben die Frauen mit der Uebertragung des Stimm- und Wahlrechts übernommen hätten. Wie vorauszusehen war, riefen dann die §§ 18 und 19 die Redner aller Fraktionen auf den Plan. Noch einmal wurde eingehend das Verhältnis von Schule und Kirche verhandelt. Hatte aber das Haus den ersten Rednern noch einige Aufmerksamkeit geschenkt, so verebbte diese, je später es wurde, immer mehr. Die letzten Redner hatten kaum mehr ein Dutzend aufmerksam lauschende Hörer im Saal.

Um ½8 Uhr schloß der Präsident die Sitzung. Die Abstimmung über die beiden §§ 18 und 19 erfolgt heute. Zunächst werden dazu noch einige Redner sprechen.

(Siehe den Sitzungsbericht auf Seite 3 dieses Blattes.)

Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

Um den Völkerbund.

WTB. Rotterdam, 21. März. Der Washingtoner Korrespondent der „Times“ macht das englische Publikum darauf aufmerksam, daß der Feldzug gegen den Völkerbund in Amerika immer mehr einen gegen England gerichteten Charakter annehme. Die Gegner des Völkerbundes, schreibt der Korrespondent, stellen ihn als Werkzeug der britischen Politik hin. Die Gefahren, die dieses Vorgehen mit sich bringt, liegen auf der Hand, denn die republikanischen Gegner Wilsons legen jetzt auf die England feindlichen Gefühle weiter Volkskreise so großes Gewicht, daß es später schwierig wird, diese Gefühle wieder zu beseitigen.

Der Pariser Korrespondent des „Daily Expreß“ bezeichnet den Erfolg, den der Präsident Wilson errang, als Pyrrhus-Sieg, durch den jede Aussicht darauf, daß der Völkerbund ein zweckmäßiges Mittel zur Sicherung des Weltfriedens werde, vernichtet werde.

Englische Proteste gegen einen Gewaltfrieden.

Sch. Rotterdam, 21. März. (Privattel.) „Daily News“ bringt Berichte aus 18 englischen Großstädten über Massenversammlungen des letzten Sonntags, die gegen einen Diktaturfrieden demonstrierten.

Zur Entschädigungsfrage.

WTB. Amsterdam, 20. März. In der Unterhaussitzung vom 7. März sagte Bonar Law in Beantwortung von Anfragen, die Regierung habe nicht die Absicht, dem Feinde größere Zahlungen aufzuerlegen, als er nach amtlicher Erklärung zu leisten imstande sei.

Die Donaufragen.

WTB. Berlin, 20. März. In der Geschäftsstelle des Auswärtigen Amtes für die Friedensverhandlungen fand gestern unter dem Vorsitze des Botschafters Graf Bernstorff eine Besprechung über die bei der Friedensregelung zur Verhandlung kommenden Donaufragen statt, an der zahlreiche Vertreter der an der Donauschiffahrt beteiligten Gesellschaften teilnahmen.

Wiederaufnahme des englisch-deutschen Handelsverkehrs.

o Bern, 21. März. (Privattel.) „Echo de Paris“ meldet aus London: Die englischen Schiffahrtslinien zeigen die Wiederaufnahme von Transporten nach deutschen Häfen für den 1. Mai an.

Italiens Entschädigungsforderung.

D. Lugano, 20. März. (Privattel.) Nach Pressenachrichten wird Italien verlangen, daß als Entschädigung für den durch den feindlichen Einfall in Venetien verursachten Schaden 5 Millionen in bar und 10 Milliarden Mark durch eine Lieferung binnen fünf Jahren zu bezahlen sind.

Zur Rückkehr deutscher Kriegsgefangener.

WTB. Berlin, 20. März. Im Sitzungsbericht der Waffenstillstandskommission in Spaa am 18. März heißt es: Die französische Regierung ließ ihren Beschluß mitteilen, die schwerverwundeten und schwerkranken deutschen Kriegsgefangenen sofort heimzusenden. Die ärztlichen Untersuchungen hätten zu diesem Zwecke bereits begonnen. Die Betreffenden würden binnen kurzer Zeit abreisen können. Der deutsche Vorsitzende erinnerte daran, daß nach den Zusagen Fochs in Trier etwa 2000 schwerverwundete und kranke Kriegsgefangene in Frage kämen. Aufgrund der französischen Mitteilung frage es sich

aber, ob auf eine größere Zahl zu rechnen sei. Rudant versprach hierüber baldige Auskunft.

Heimkehr deutscher Truppen aus Asien.

WTB. **Hamburg**, 21. März. Der Dampfer „Willy Rickmers“ ist gestern nachmittag mit Truppen aus der Türkei auf der Elbe eingetroffen und bei Groden in Quarantäne geschickt worden. Er wird voraussichtlich vor Samstag vormittag nicht nach Hamburg kommen. An Bord befinden sich 2000 Mann des asiatischen Korps.

•

Ermordung des Generals Sixt von Arnim in Böhmen?

= **Berlin**, 21. März. Wie der „Berl. Lokalanz.“ englischen und französischen Blätterberichten entnimmt, ist der deutsche General Sixt von Arnim in Asch in Böhmen ermordet worden. Eine Nachprüfung der Meldung war noch nicht möglich.

Die Geschehnisse im Reich.

Abg. Lippmann als Oberpräsident von Pommern.

= **Berlin**, 21. März. Als Nachfolger des zurücktretenden Oberpräsidenten von Pommern, des früheren Reichskanzlers Dr. Michaelis, ist das demokratische Mitglied der preußischen Landesversammlung Lippmann-Stettin in Aussicht genommen.

Zur Sozialisierung.

WTB. **Berlin**, 20. März. Das Kabinett hat in seiner Sitzung vom 19. ds. Mts. beschlossen, das Reichswirtschaftsamt mit der schleunigen Ausarbeitung eines Gesetzentwurfes zu beauftragen, der die Sozialisierung der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke, sowie der Straßenbahnen herbeiführen soll. Dieser Beschlüsse begegnet sich mit dem beabsichtigten Gesetzentwurf der Kommunalisierung von Wirtschaftsbetrieben, den die Sozialisierungskommission ausgearbeitet hat. Die von ihr darin aufgestellten Wirtschaftszweige, besonders die Erzeugung von Nahrungsmitteln, die Herstellung von Kleinwohnungen, die gewerbsmäßige Stellenvermittelung und die Kommunalisierung der Apotheken sollen nach dem Willen der Regierung den Kommunen und Kommunalverbänden die Möglichkeiten geben, auch ihrerseits den Sozialisierungsgedanken für die Gemeinde nutzbar zu machen, um so zu der politischen und der wirtschaftlichen Selbstverwaltung großen Stils zu kommen.

Weitere Erhöhung der Kohlenpreise.

WTB. **Essen a. d. R.**, 20. März. In der heutigen Sitzung der Zechenbesitzer wurde folgender Beschluß gefaßt: Bei den sehr schlechten Geldverhältnissen, welche selbst gutgestellte Zechen seit einigen Monaten aufweisen und angesichts der fortgesetzten Steigerung der Selbstkosten mußte eine weitere und wiederum beträchtliche Erhöhung der Brennstoffpreise vorgenommen werden. Die Steigerung der Selbstkosten ist in der Hauptsache auf die gewaltigen Lohnerhöhungen, ferner auf die verkürzte Arbeitszeit und auf die geringere Arbeitsleistung zurückzuführen. Die Preiserhöhung beträgt im allgemeinen für Kohlen 20 Mark, für Koks 30 Mark und für Briketts 20.50 Mark per Tonne. Sie verstehen sich einschließlich Kohlen- und Umsatzsteuer und gelten für den Monat April.

Abweichend von dieser Preiserhöhung wurden die Preise für Nüsse um 22 und für Preßkohlen 1—3 um 36 Mark wegen der besonderen Steigerung der Herstellungskosten erhöht, während die Preise für geringere Brennstoffsorten, Schlammkohlen Mittelprodukte, minderwertige Steinkohlen und Kolsgrus nur um 5 Mark für die Tonne erhöht werde. Die Preiserhöhung für Briketts ist um 50 Pfg höher als für Kohlen zum Ausgleich des Pechpreises. Die heutige Preiserhöhung entspricht nur knapp und vielfach nicht einmal den Verlusten, die diese Zechen in den letzten Monaten erlitten haben.

Bayern beteiligt sich nicht an der neuen deutschen Wehrmacht.

Pr. **München**, 21. März. (Privattel.) Der neue bayerische Militärminister Schneppenhorst hat in einer Versammlung der Mehrheitssozialisten in München erklärt, Bayern mache die in Weimar beschlossene Neubildung der Wehrmacht seinerseits nicht mit. Wir hätten so schnell als möglich abzurüsten; der Zeitpunkt müsse kommen, wo das Volk nur noch mit geistigen Waffen kämpfe.

Zur Lebensmittelversorgung.

Sch. **Rotterdam**, 21. März. (Privattel.) Die Londoner „Times“ meldet aus dem Haag: Die niederländische Regierung hat bei den Alliierten die Ausfuhrbewilligung für Lebensmittel nach Deutschland in Höhe von 850 000 000 Gulden nachgesucht.

Sch. **Rotterdam**, 21. März. (Privattel.) Nach Blättermeldung aus Newyork schreibt die dortige „Sun“, daß bis Mitte April insgesamt 500 000 Tonnen Lebensmittel für die Mittelmächte aus Hoboken abgefahren sein könnten. Die Lager der großen Werften seien so reichlich gefüllt, daß die Vorräte die Abrollungen bis Ende April decken.

Die Versorgungsgefährdung durch den Ausstand der Seeleute.

= **Berlin**, 20. März. Der „Vorwärts“ meldet zu dem Beschluß des Seemannsverbandes, daß das „Hamburger Echo“ darauf aufmerksam macht, daß die feindlichen Mächte entschlossen sind, sich der deutschen Schiffe mit Gewalt zu bemächtigen, wobei dann jede Aussicht auf Lebensmittel vernichtet wird. Auch die nautischen und technischen Offizierverbände, so schwer ihnen der Verlust der Schiffe falle, seien ebenso wie die Transportarbeiter davon überzeugt, daß die Schiffe ausgeliefert werden müßten.

Der „Vorwärts“ bemerkt hierzu: Das Vorgehen der Hamburger Spartakisten ist nur ein Teil des Planes, Deutschland derart zu zerrütten, daß es nicht mehr imstande ist, gegen die spartakistischen Machtansprüche sich zu wehren, und nicht mit Unrecht wird man hinter ihrem Vorgehen die russische Hand vermuten, der der deutsche Spartakismus nur als Werkzeug dient. Der Abschluß des Lebensmittelabkommens von Brüssel muß daher den Spartakisten sehr unangenehm sein, und in dem Hamburger Beschluß, sehen wir einen letzten Entschluß, seine Durchführung zu verhindern. Die deutschen Arbeiter sollen hungern und müssen hungern. Das ist das A und O der spartakistischen Politik. Mögen unsere Seeleute dafür sorgen, daß wir etwas zu essen bekommen, aber auch die Arbeiter aller Berufe mögen erkennen, daß die Selbstvernichtungspolitik des Spartakismus und seiner unabhängigen Freunde ihr gefährlichster Feind ist.

= **Hamburg**, 20. März. Nach hiesigen Meldungen der „Voss. Ztg.“ haben sich nunmehr genügend Seeleute bereit finden lassen, die sich auf den Schiffen der Hapag anmustern lassen, so daß zwei Dampfer der ersten Staffel voll bemannt sind. Es sind das die Dampfer „Patricia“ und „Cleveland“. Die Schiffe sollen heute nachmittag 4 Uhr den Hamburger Hafen verlassen. Es ist aber noch ungewiß, ob die Mannschaften in den französischen Häfen durch die Entente von den deutschen Schiffen heruntergenommen und zurückgeschickt werden. Die Mannschaften sind jedenfalls auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht worden.

WTB. **Bremen**, 21. März. In einer gestern vom Seemannsbund einberufenen Versammlung Bremer Seeleute aller Chargen wurde beschlossen, die Schiffe auf keinen Fall an England auszuliefern und sie nur ausfahren zu lassen, wenn die Besatzung die Zusicherung bekommt, daß die Mannschaft an Bord verbleibt.

= **Stettin**, 21. März. In Stettin werden die auf Grund des Lebensmittelabkommens mit der Entente ausgewählten deutschen Schiffe mit aller Beschleunigung zur Ausfahrt bereitgestellt.

WTB. **Berlin**, 20. März. Infolge der Weigerung einiger radikaler Seemannsverbände, sich an Bord der auslaufenden deutschen Lebensmittelschiffe zu begeben, war die Ausführung des Brüsseler Abkommens und die Verpflegung Deutschlands in Frage gestellt. Deshalb hat die deutsche Waffenstillstandskommission am 20. März bei den alliierten Regierungen den Antrag gestellt, die Genehmigung zur sofortigen Indienststellung von vier kleinen Kreuzern auf dem schnellsten Wege zu erteilen. Durch diese Maßnahme würde der Schutz der sofortigen Ausfahrt der Handelsschiffe, sowie der zu erwartende Lebensmitteltransport garantiert.

Sch. **Weimar**, 21. März. (Privattel.) Die Reichsregierung hat Maßnahmen ergriffen, um die zwangsweise Ausfahrt der Hamburger Lebensmitteldampfer nach Newyork für spätestens Sonntag durchzusetzen.

Deutsch-Oesterreich.

Zum Auslandaufenthalt Exkaiser Karls.

WTB. **Wien**, 19. März. Die „Neue Freie Presse“ erfährt über die Gründe der bevorstehenden Reise des früheren Kaisers Karl in die Schweiz, daß fast zur gleichen Zeit, als die Sozialdemokraten nach der Ausrufung der Republik in Wien den Gedanken einer Uebersiedelung des Kaisers ins Ausland faßten, eine Einladung des englischen Königshauses an den Kaiser eintraf, sich in England unter allen Garantien für seinen persönlichen Schutz niederzulassen. In der jüngsten Zeit ließ die deutsch-österreichische Regierung durch eine Militärperson wiederum mitteilen, daß eine Verlegung des Wohnsitzes nach außerhalb möglichst wünschenswert sei.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 21. März.

= **Der heutige Tag des Frühlingsanfangs** macht ein unwirsches Gesicht. Regnerisch, trüb und kalt begann der Tag und der Mond zeigte seinen Hof, die einzige Hofhaltung, die zur Zeit bei uns nicht aufgehoben ist. Und gerade den hätten wir als Frühlingszeichen gern vermißt. Recht wenig lenzfroh schaut es ja auch sonst aus in deutschen Landen und es ist fast, als wäre der Frühling mit seinem Zögern und seinen fortwährenden neuen Kämpfen mit den letzten Truppen des Winters, der immer wieder aufdringlich in diesen Tagen das Land mit Erstarrung, Schnee und Regen heimsuchen wollte, ein Sinnbild unseres gegenwärtigen politischen Zustandes. Aber einmal muß die neue Lebenssonne über alle Winternot siegen, einmal muß unser Deutschland wieder an einen neuen Frühling glauben können. Nur zage wird es beginnen, aber wie heute schon in den noch winterlich scheinenden Bäumen der Saft heimlich steigt, wie an den Sträuchern die Knospen schon geheimnisvoll zu schwellen beginnen und das erste zarte Grün, die ersten scheuen Blumen sich hervorwagen, als Herolde der Frühlingszeit, so wollen auch wir das Vertrauen auf eine Wiedererstarkung Deutschland nicht verlieren. Heute nachmittag 5 Uhr 19 Min. wenn bei der Tag- und Nachtgleiche die Sonne in das Zeichen des Widders tritt, beginnt nach der Vorschrift des Kalenders der Frühling da draußen. Lassen wir ihn auch in unsere Herzen ein mit seiner Zuversicht auf ein neues, junges Werden.

⊙ **Anwerbungen für die japanische Armee.** Da viele Anfragen wegen Eintritts in die japanische Armee beim Generalkommando des 14. Armeekorps erfolgten, hatte sich letzteres an das Kriegsministerium gewandt mit der Bitte um Aufklärung. Von Berlin ist nun folgende Antwort eingelaufen: „Hier von Anwerbungen durch Japan nichts bekannt. Bewerber sollen sich zum Wohle des Vaterlandes beteiligen und nicht ihre Kräfte einer Macht zur Verfügung stellen, die noch jetzt zu den Feinden Deutschlands gehört.“ — Diese vaterländische Antwort mögen sich manche hinter die Ohren schreiben.

N. A. **Die Milchnot in Karlsruhe.** Mit Zustimmung der Stadtverwaltung hat das städtische Milchamt vor kurzem die Milchsammler aus allen Lieferungsgemeinden der Stadt Karlsruhe zu einer Besprechung nach Karlsruhe eingeladen. 82 Personen waren der Einladung gefolgt. Unter Führung des Vorstandes des Milchamtes Zöllin wurde zunächst das Milchamt in der Zähringerstraße besichtigt. An die Besichtigung schloß sich eine Versammlung mit Vorträgen im Friedrichshofe an, bei der die Erfahrungen bei der Milchversorgung der Städte ausgetauscht und manche wertvolle Anregungen gegeben wurden. Bürgermeister Dr. Horstmann schilderte dabei die sich fortgesetzt verschlimmernden Verpflegungsverhältnisse in den Städten, insbesondere den bedenklichen Milchmangel, unter dem vor allem die Kinder und Frauen zu leiden haben. Die Verpflegung in der Stadt könnte wesentlich besser sein wenn die Landbevölkerung ihre Lieferungspflicht gegenüber den Städten besser erfüllen und den Schleichhandel weniger begünstigen würde. Der Bürgermeister richtete an die Anwesenden vom Lande die dringende Bitte, zu Hause ihren Einfluß geltend zu machen, damit das Land seiner Lieferungspflicht besser nachkomme. Auch Herr Schild vom städtischen Milchamt wies darauf hin, daß die Milchlieferungen in letzter Zeit in beängstigender Weise abgenommen haben, sodaß die Milchversorgung der Kinder und Kranken gefährdet sei, wenn nicht eine Besserung eintrete. In einem längeren interessanten Vortrag besprach Dr. Schaller von der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Augustenberg die Zusammensetzung und Behandlung der Milch, wobei er besonders äußerste Reinlichkeit während des Melkens empfahl. — Im Namen der erschienenen Milchsammler dankte Vertrauensmann Schuz aus Mundelfingen der Stadtverwaltung und dem Milchamt für die Einladung und gab das Versprechen ab, daß er und seine Kollegen alles tun wollen, um die Stadt reichlich mit Milch zu versorgen.

⊙ **Verfassungsweihe.** Heute Freitag, den 21. März, veranstaltet die badische vorläufige Regierung anläßlich der Annahme der Verfassung den vom Kunst- und Kulturrat entworfenen bereits angekündigten Weiheakt im Städtischen Konzerthaus. Der Vorsitzende des Verfassungsausschusses Dr. Dietz wird eine Ansprache halten. Der künstlerische Teil wird vom Chor und Orchester des Landestheaters unter der Leitung von Fritz Cortolezis und von den Solisten Frau v. Ernst, Frl. Brunisch, Max Büttner, Hellmut Neugebauer, Karl Seydel und von Paul Paschen ausgeführt. Bei dem beschränkten Raum konnten außer den Regierungsvertretern und Abgeordneten nur einer verhältnismäßig kleinen Anzahl von Vertretern der verschiedenen Gemeinden und Berufsschichten durch Vermittlung ihrer Vertretungen Plätze zugewiesen werden. Es wird deshalb von der Karlsruher Ortsgruppe des Volkshausbundes geplant, den Festakt weiteren Kreisen durch eine Wiederholung zugängig zu machen.

Zur Erschießung des Obmanns Gottlob Ernst von Beiertheim wird uns von der Kommandantur der hiesigen Volkswehr mitgeteilt:

Soviel Zeitungen hier erscheinen, soviel verschiedenartige Darstellungen sind auch gegeben worden. Nach der von dem Kommandanten der Volkswehr geführten eingehenden Untersuchung kommt der in der „Badischen Presse“ vom 19. ds. Mts. gebrachte Bericht der Wahrheit am nächsten. Die Volkswehrleute waren zu dem Verdacht, daß es sich um Schleichwaren handelt, durch das Benehmen des Fuhrmanns und der drei Begleiter des Wagens vollständig berechtigt. Nach den Feststellungen der Polizei waren den Schweinen die Rüssel verbunden, damit sie beim Transport kein Aufsehen erregendes Geschrei machen. Trotzdem der Schuß gefallen, hielt der Fuhrmann nicht an, jagte sein Pferd weiter und erst einem fünften dem Fuhrwerk in den Weg tretenden Wehrmann ist es gelungen unter Aufbietung seiner gesammelten Kraft das Fuhrwerk zum Stehen zu bringen. Wenn, wie jetzt behauptet werden will, die Fuhrleute ein gutes Gewissen hatten, warum jagten sie trotz der mehrfachen lauten „Haltrufe“ durch die Sofien- und Kriegstraße? Auf Grund dieser Tatsachen hat der Wehrmann mit Recht einen Schreckschuß abgefeuert, dem übrigens Ernst, wenn er sich nicht versteckt in dem Wagen aufgehalten hätte und dies dem Wehrmann unbekannt war, niemals zum Opfer gefallen wäre. Es ist bedauerlich, daß ein Menschenleben zu beklagen ist, aber es möge sämtlichen Schiebern und Schleichhändlern zur Warnung dienen. Die Volkswehr ist eine staatliche Einrichtung; jeder Volkswehrmann hat die Rechte und Pflichten eines Hilfspolizeibeamten. Im übrigen bleibt die tatsächliche Feststellung bis zum Abschlusse der gerichtlichen Untersuchung vorbehalten.

Frau Hannas Ehe.

Roman von Erna Weißenborn-Dancker.

(46. Fortsetzung.)

Konrad Bunkhardt setzte sich wieder in den tiefen Klubsessel und sah vor sich hin.

Gleich darauf kamen hastige Schritte die Treppe herauf, die Tür wurde wieder aufgedrückt. Henriette stand auf der Schwelle.

„Willst du nicht wenigstens eine Tasse Kaffee trinken?“

„Ich sagte doch schon, daß ich allein sein will.“

Sie klinkte hinter sich zu.

„Du mußt ruhiger werden“, meinte sie überlegen. „Ich verstehe ja wohl, wie es ist, wenn an einem Namen plötzlich ein Makel hängt. Wir müssen das aber alle mit dir tragen und leiden nicht weniger darunter. Die Hauptsache ist, daß uns keine Schuld trifft. Wir haben nichts außer Acht gelassen, um die Schmach von uns fernzuhalten. Es ist ja schon das zweite Mal, daß sie über uns kommt.“

Ein eigenartiger Blick traf sie.

„Am meisten ist ja Hertha zu beklagen“, fuhr sie fort. „Gerade sie mußte am Fenster stehen, um mit anzusehen, wie ihr Verlobter, — nun, du weißt ja. Wir müssen sehr gut zu ihr sein, um ihr über das Geschehene hinwegzuhelfen.“

„Johanna hat an jenem Abend nichts Unrechtes getan“, sagte er kurz. „Ich habe überhaupt nie daran geglaubt.“

„Ach, du entschuldigst sie wohl gar?“

„Ich entschuldige nichts.“ Seine Finger trommelten nervös auf der Schreibtischplatte. „Aber diesen Punkt möchte ich klargelegt haben, schon um meiner selbst willen.“

Copyright 1917 by Fr. E. Rabinowitz Verlag, Leipzig.

„Hm, ja. Aber der Skandal ist doch da, und schließlich ist eine Frau, die ihrem Manne bei Nacht und Nebel davonläuft, alles zuzutrauen.“

„Sei still!“ Ein leiser, aufreizender Klang lag in den zwei Worten.

Sie legte ihm die Hand auf die Schulter.

„Konrad, es ist dasselbe Unglück, das einst unsere Mutter über dieses Haus brachte.“

„Laß unsere Mutter jetzt ruhen, Henriette.“ Es war nur ein Murmeln gewesen, aber verstanden hatte sie es doch. Eine Zeitlang stand sie noch neben ihm. Als er aber keine Miene machte, das Gespräch weiter zu führen, zog sie es vor, zu gehen.

Einsilbig nahmen die beiden Mädchen das Mittagsmahl ein.

„Du warst bei ihm?“ fragte Hertha, als der Diener abgeräumt hatte.

Henriette nickte.

„Er sitzt apathisch an seinem Schreibtisch und gibt unfreundliche Antworten. In einer Weise verstehe ich ihn. Die ganze Stadt redet von der Sache.“

„Vielleicht denkt er doch noch an seine Frau“, meinte Hertha beiläufig, während ihr ein leichtes Rot in die blassen Wangen stieg.

„Da kenne ich meinen Bruder besser“, entgegnete Henriette mit einem halben Lächeln. „Ein Bunkhardt vergißt nicht, was man ihm angetan. Jetzt ist seine Sorge noch das Kind. Ist das erst wieder im Hause, dann wird er von selber anders.“

„Ob er sie wirklich geliebt hat?“ forschte Hertha.

„Wen? Seine Frau?“

„Natürlich seine Frau.“ Man merkte dem blonden Mädchen eine ganz ungewöhnliche Ungeduld an.

„Geliebt?“ Henriette wiegte den Kopf. „In der ersten Zeit wohl, wie das so immer ist. Nachher, glaube ich, hat er gründlich bereut. In dem Lichte gesehen ist es ja ganz gut für ihn, daß sie die Brücken abgebrochen hat.“

Hertha lehnte sich zurück. Ein gelbes Fünkchen stand in ihren grauen Augen. Die vollen Lippen lagen wie eine lockende Frucht in dem matten Weiß ihres Gesichts.

„Sie war wohl nicht die rechte Frau für ihn“, sagte sie gedämpft.

„Das war sie nicht“, antwortete Henriette und streifte Hertha Bunkhardt mit einem langen Blick.

Nachmittags kam Tante Elfriede mit Renate. Kurze Zeit darauf erschien auch Konrad unten.

„Mein armer Junge“, murmelte sie. In den vergangenen Tagen war sie stets in Tränen ausgebrochen, wenn sie ihn gesehen hatte. Er schien das auch heute zu befürchten, denn er tat einen raschen Schritt zurück und blieb mit gekreuzten Armen am Fenster stehen.

„Meine Frau ist, wie ich schon annahm, bei ihrer Mutter in Wien“, brach er plötzlich ganz ohne Vorbereitung das Schweigen.

„Ah“, machte Tante Elfriede. „Ich habe das übrigens gedacht. Nun kannst du gleich heute den Nachtzug benutzen, um das Kind aus dem Hause der Schauspielerin zu holen. Oder soll ich fahren, mein Junge?“

Er blickte an den harten Augen vorbei in die Tiefe des Zimmers.

„Weder du noch ich, Tante. — Das Kind bleibt dort.“

„Konrad!“ Aus drei Kehlen zugleich war es gekommen. Tante Elfriedens Strickzeug schlug klirrend auf den Boden. Im Augenblick dachte niemand daran, es aufzuheben.

(Fortsetzung folgt.)

Badische Nationalversammlung.

Beratung des Verfassungsgesetzes.

+ **Karlsruhe**, 20. März. Die Nachmittagssitzung wurde kurz nach ½4 Uhr von dem Präsidenten Kopf eröffnet. Die Aussprache über das Verfassungsgesetz wurde fortgesetzt.

Minister des Innern **Dr. Haas**: Im Namen der vorl. Regierung möchte ich dem Verfassungsausschuß danken für die emsige und aufopfernde Tätigkeit. Die Regierung hält es in dieser Stunde, wo wir die Grundlage eines neuen Staates schaffen, für ihre Pflicht, der Mitbürger zu gedenken, die in den besetzten Gebieten in Kehl und im Hanauerland, jetzt die Besetzung ertragen müssen. Wir gedenken ihrer und sprechen ihr den bestimmten Willen aus, alles daran zu setzen, daß dieses gutdeutsche und gutbadische Land deutsch und badisch bleiben müsse. (Bravo!) Die Verfassung, die wir jetzt machen, wird gemacht für das ganze badische Volk und wir erheben gegen Protest, wenn in irgend einer Form Teile des badischen Volkes von der badischen Republik losgelöst werden sollten. Wir haben Anlaß anzunehmen, daß maßgebende und starke Kreise in Frankreich sich mit dem Gedanken tragen, das Kehler Gebiet dem französischen Gebiet in irgend einer Form einzuverleiben. (Oho-Rufe und Hört, hört!) Das darf nicht geschehen. (Sehr richtig.) Die bad. Regierung hat deshalb vor einigen Tagen vor der ganzen Welt gegen diesen Gedanken protestiert. (Bravo!) Das Selbstbestimmungsrecht der Völker hätte keinen Sinn mehr, wenn dieses deutsche Gebiet, in dem kein einziger Franzose wohnt, vom badischen Lande losgelöst werden sollte. Alles, was Wilson gesprochen hat, wäre Betrug und Fälschung, wenn zugelassen würde, daß rein deutsches Gebiet von uns abgetrennt würde. Es ist außerordentlich bedeutsam, daß selbst die französische Presse es zugibt, daß dieses Gebiet deutsches Gebiet ist, daß aber trotzdem es in irgend einer Form an Frankreich angegliedert werden müsse. (Zuruf: Niemals!) Die Franzosen sagen, der Kehler Hafen habe ohne den Straßburger keine Entwicklungsmöglichkeit. Sie mögen die Franzosen uns überlassen und die Sorge der Kehler überlassen, was Kehl und sein Hafen sein wird, wenn es badisch bleibt. (Bravo!) Wenn es ausgesprochen wurde, daß Straßburg den Kehler Hafen brauche, dann wird damit ausgesprochen, daß ein Anschluß gegen Kehl unternommen werden soll. (Sehr gut.) Dagegen erheben wir Protest. (Bravo!) Unseren Mitbürgern in Kehl und im Hanauerland danken wir, daß sie diese schweren Wochen in unserer nationaler Haltung und in nationalem Stolz ertragen. (Bravo!) Es hat uns gefreut, daß selbst die feindliche Presse Worte der Anerkennung über das Verhalten der Bewohner von Kehl und der Umgebung gefunden haben. Denn die französischen Zeitungen sprechen es aus, daß keine Berührungspunkte bestehen zwischen den Besetzungstruppen und der Bevölkerung. So soll es sein und bleiben. (Bravo!) Wir pflegen keinen Haß. (Sehr gut!) Die Bevölkerung in Kehl und im Hanauerland weiß, daß der französische Soldat dort steht kraft eines Befehls seiner Regierung und daß er seine Pflicht zu erfüllen hat. Dafür sind wir unseren Mitbürgern in Kehl und Umgegend dankbar, daß sie die rechte Form gefunden haben, um der französischen Besatzung zu zeigen, daß sie sich dort ohne Recht befinden. (Sehr gut!) Auch nach den Bestimmungen des Waffenstillstandes hatte Frankreich kein Recht, Kehl zu besetzen. Wenn nicht alle unerhörten Bedingungen der Waffenstillstandsbedingungen erfüllt werden konnten, so durfte das kein Grund sein, ein so gutes deutsches Land zu besetzen. (Sehr richtig!) Das geschah, weil Frankreich die Absicht hatte, den Rhein von Mannheim bis Basel unter französische Kontrolle zu stellen. (Zuruf: Niemals!) Der Rhein muß frei sein und Baden wird auf seine Rechte niemals verzichten. (Bravo!) Der demokratische Geist des ganzen badischen Volkes hat gewußt, daß einmal eine ganz andere Zeit entstehen müsse, eine Zeit der Völkerverständigung und des wirklichen und ehrlichen dauernden Friedens. Aber unsere Feinde sind darum, die Gegensätze zu verschärfen und eine Zeit neuer Kriege vorzubereiten und neues Unglück für die Völker heraufzubeschwören. Es wäre für Deutschland nicht zu ertragen, wenn es erleben müßte, daß die Wilsonschen Sätze leere Versprechungen waren und daß es somit betrogen ist. (Sehr gut!)

Abg. Mayer hat Beschwerde geführt über einen Artikel in der „Karlsruher Zeitung". Es handelt sich um einen Artikel des Justizministers Marum, welcher schrieb, die Revolution sei in Gefahr. Abg. Mayer sagte, das sei eine Verleumdung. In dieser hochwichtigen Stunde will ich nicht näher auf die Sache eingehen und die Polemik nicht weiter führen. Lesen Sie den Artikel und urteilen Sie selbst, ob der Vorwurf gerechtfertigt ist. Der Artikel ist ein Aufruf zu dem Eintritt zu den Freiwilligen-Bataillonen. Es ist gut und notwendig, daß ein solcher Artikel herausgegeben worden ist. Die Freiwilligen-Bataillone haben uns in ernsten Tagen große Dienste geleistet. Hier darf ich diesen neuen Bataillonen herzlich danken dafür. (Bravo!) Weitestes Kreise des bad. Volkes von rechts und links freuen sich darüber, daß wir in Baden wieder rechte Soldaten haben (Sehr gut!), die von gutem Soldatengeist erfüllt sind. (Bravo!) Ich bitte Sie, Ihren ganzen Einfluß aufzubieten und in Ihren Kreisen dafür zu werben, daß wir in Baden bald noch mehr solcher Bataillone haben. — Sodann hat der Abg. Mayer in seiner Kritik gesagt, die Regierung ist nicht stark genug. Stark kann eine Regierung nur sein, wenn sie auch die Macht besitzt. Deshalb wollen wir die Bataillone bilden.

Was nun in der Aussprache über die Reichseinheit gesagt worden ist, so steht auch die Regierung auf dem Boden eines starken deutschen Reiches, in dem unser bundesstaatlicher Charakter zum Ausdruck kommt. (Sehr richtig!) Freie Staatsbürger waren wir schon lange. Untertanen gab es bei uns im alten Staat längst nicht mehr. Aber es geht nicht an, wie es heute früh geschah, die Revolution und die Republik für Dinge verantwortlich zu machen, die der alten Regierung zu Lasten zu schreiben sind. Wir haben eine furchtbare Erbschaft angetreten. Aber jetzt müssen endlich Freiheit und Demokratie so verstanden werden, wie sie verstanden sein wollen. Freiheit ist nicht Zügellosigkeit! (Sehr gut!) Demokratie ist nicht, daß jeder machen kann was er will! (Sehr gut!) Jeder muß jetzt den Willen haben, sich dem Staat unterzuordnen.

Die Verfassung spricht von Pressefreiheit. Sie hat schon lang bestanden. Und es ist schmachvoll für die Demokratie, daß selbst in den Zeiten finsterster Reaktion die Pressefreiheit niemals so verletzt worden ist, wie in den letzten Wochen. (Sehr gut!) Ich erinnere nur an die Vorgänge in Villingen (Unruhe) und Mannheim (Unruhe und Zwischenrufe.) Meine Herren (zu den Sozialdemokraten), Sie sind in der gleichen Weise betroffen, wurde doch auch die „Volksstimme" belegt.

Das geht doch nicht an, den Redakteur in Villingen des Landes zu verweisen. Sie sagen, der Redakteur in Villingen hätte andere Artikel schreiben sollen. Ich will es nicht nachprüfen, aber ich muß darauf aufmerksam machen: Pressefreiheit zeigt sich dann, wenn einem ein Artikel des anderen nicht gefällt. (Sehr gut!) Wahre Pressefreiheit zeigt sich dann, wenn man mit den Zähnen knirscht. (Unruhe und Zwischenrufe des Abg. Maier-Heidelbeg Soz.: Man muß dabei anständig bleiben!) Darauf wollte ich schon selbst hinweisen. Das ist aber eine eigenartige Sache. Die Leute meinen immer, andere schreiben unanständig, während die eigene Presse hochanständig und außerordentlich wahrhaftig schreibt. Wir in der Regierung haben in der letzten Zeit den Eindruck gehabt, daß die Presse vielleicht zu wenig Rücksicht nimmt, daß wir in dieser schweren Zeit ersprießlich zusammenarbeiten müssen. Das geschieht doch in der vorl. Regierung auch. Hier arbeiten die Männer der verschiedensten Richtungen zusammen. Wenn die Presse darauf Rücksicht nähme, dann könnten sich solch betrübende Vorgänge, wie in Villingen nicht ereignen. Aber das eine muß ich nochmals betonen: Die Presse darf schreiben, wie sie will. Wer glaubt an einer Presseäußerung Anstoß nehmen zu müssen, dem steht das Gesetz zur Verfügung. (Sehr gut!) Das geht aber nicht an, daß man einen des Landes verweist, weil er Artikel geschrieben hat, die einer Gruppe nicht gefallen. (Unerhört.) Alle unsere Arbeit muß erfüllt sein von dem Ernst der Demokratie, der Freiheit und der Wahrheit (Zuruf Abg. Maier-Heidelberg (Soz.): Ist das auch Pressefreiheit, wenn in Walldürn ein Pfarrer das Lesen der „Volksstimme" verbietet?) Wir wollen uns nicht gegenseitig Vorwürfe machen. Den Glauben an unser Volk, an seine Stärke und Kraft dürfen wir nicht verlieren. (Bravo!) Was uns heute von unseren Feinden angetan wird, das wird sich einmal rächen. Die Schuld, die jetzt die anderen auf sich laden, wird für die Zukunft für uns eine starke Rechtfertigung sein. Im Geist der Demokratie wird sich das deutsche und das badische Volk eine neue Zukunft schaffen. (Zustimmung.)

Damit ist die allgem. Aussprache erledigt.

Einzelberatung.

Bei der Abstimmung über § 1 wird dessen erster Teil „Baden ist eine demokratische Republik" mit allen gegen 7 Stimmen der deutsch-nationalen angenommen. — Zu § 2 bespricht Abg. Fräul. **Rigel** (Ztr.) die Verantwortung der Frau, die ihr durch das Frauenwahlrecht gegeben ist. Die Frauen wollten gute Arbeit leisten, damit noch mehr Frauen zur Mitarbeit herangezogen werden. Wir reichen den Frauen über die Parteigrenzen hinweg die Hände zur Arbeit.

Abg. Frau **Weber** (Dem.) äußert sich zu dem §§ 9 und 11, wonach die Frauen zu allen Arbeiten zugelassen sind. Eine unserer Hauptaufgaben wird sein, tausende und abertausende von Frauen die Arbeit im Staat zu ermöglichen. — Abg. Frau **Fischer** (Soz.): Wer hat das Frauenwahlrecht erkämpft? Die Sozialdemokratie hat dafür gesorgt. Das Zentrum hat stets die Meinung vertreten: Das Weib schweige in der Gemeinde (Heiterkeit und Zuruf Rechts: In der Kirche). Die Sozialdemokratie hat immer Brüderlichkeit gepredigt.

Abg. **Mayer**-Karlsruhe (D. Ntl.) bemerkt, der Beamte sollte auch in der Zukunft von nichts anderem abhängig sein, als dem Gewissen und dem Gesetz. Die §§ 2 bis 17 werden einstimmig angenommen. Zu den §§ 18 und 19 weist Abg. **Holder** (Dem.) darauf hin, es habe sich gezeigt, daß durch die Revolution die Religion nicht gefährdet werde. Den Einfluß des Staates auf die Kirche dulde die heutige Zeit nicht mehr. Das Patronat stand in der evangel. Kirche im Widerspruch zum Prinzip der Gemeinde. Die Inhaber solcher Patronate sollten es nicht auf Prozesse ankommen lassen. Den Religionsunterricht darf man der Schule nicht nehmen. Doch ist in der Frage des Religionsunterrichts ein Meinungsunterschied zwischen uns und dem Zentrum entstanden. In der Sache waren wir einig, nur über die Wege gingen unsere Ansichten auseinander. Nehme man den Religionsunterricht aus der Schule, gäbe es einen Sturm im Volke.

Abg. Dr. **Schofer** (Ztr.): Sehr ungern haben wir darauf verzichtet, unsere Anträge zu den §§ 18 u. 19 nicht wieder einzubringen. Nur im Interesse des Zustandekommens des Gesetzes sehen wir davon ab. Die katholische Kirche ist immer eine Volkskirche gewesen. Dem Satz: „Religion ist Privatsache" können wir nicht zustimmen. Religion ist eine Völkersache. Die orthodoxen Juden haben mich gebeten, ihren Wunsch dahin hier auszusprechen, daß sie auf Grund des neuen Gesetzes getreu den Anschauungen ihrer Vorfahren leben dürfen, auch gegen die Gesetze des Synagogenrates. Volle Freiheit verlangen wir für die katholischen Fakultäten. Wie schon bemerkt, wir stimmen dem Gesetz zu, um wieder festen Boden unter die Füße zu bekommen.

Abg. Dr. **Dietz** (Soz.) befaßte sich eingehend mit den §§ 18 und 19 und besprach die Vorgänge in Villingen. Die Stimmung ist zu gereizt, als daß sie es vertrüge, von irgend einem Herrn Redakteur sich bestimmen zu lassen. Mit nordischen Manieren des Kampfes lassen wir uns nicht imponieren; wir können im gleichen Tone antworten, wir lassen uns nicht jede Widerwärtigkeit von draußen an die Beine hängen.

Minister Dr. **Haas**: Die Wahrung der Pressefreiheit liegt mir sehr am Herzen. Gewiß herrscht eine Nervosität, eine ungesunde Nervosität und jede Partei sagt ihren Anhängern: Haltet eure Nervosität im Zaum, im Interesse des Staates. Die Schwierigkeiten, die da und dort entstehen, werden nicht veranlaßt von den Leuten, die in schweren Kämpfen gestanden sind, sondern von jenen, die jetzt erst ihren politischen Sinn entdeckt haben, von jungen Leuten, die im Kriege überhaupt nichts erlebt haben. Aber im Interesse der Pressefreiheit muß ich darauf bestehen, daß die respektiert wird. Aber das muß ich sagen: Geschickt hat der Redakteur in Villingen nicht gehandelt, sagen Sie (zum Zentrum) ihm das. (Abg. Görlacher (Ztr.): Ist schon geschehen!) Auch die Pressepolemik muß auf unsere heutige Lage Rücksicht nehmen.

Abg. **Karl** (D.-Nat.) verbreitet sich über den Religionsunterricht und seine Erteilung. Abg. **Ihrig** (Dem.): Wenn eine Abstimmung des Volkes über den Religionsunterricht käme, würde die große Mehrheit für seine Beibehaltung stimmen. Wenn ein Lehrer den Religionsunterricht nicht erteilen will, sollte man sich hüten, gegen ihn zu hetzen.

Um ½8 Uhr wird die Weiterberatung auf Freitag vormittag 9 Uhr vertagt. Außerdem werden auf die Tagesordnung noch Interpellationen über die Textilindustrie und die Fliegerschäden gesetzt.

* * *

Die Volksabstimmung über die badische Verfassung.

= **Karlsruhe**, 20. März. Zu der Nachricht, daß die neue badische Verfassung am 30. März einer Volksabstimmung unterbreitet werden soll, wird heute berichtet, daß über die Verfassung das badische Volk in einem Referendum entscheiden soll. In Kreisen der Verfassungskommission hatte man in Aussicht genommen, diese Volksabstimmung am 30. März abzuhalten. Es scheint jedoch kaum wahrscheinlich, daß dieser Termin eingehalten werden kann, da die technischen Vorbereitungen für die Volksabstimmung bis zu diesem Zeitpunkt kaum durchgeführt werden können. Zunächst muß ein entsprechendes Gesetz, mindestens aber eine Verordnung erlassen werden, dann müssen die einzelnen Gemeinden ihre Vorbereitungen treffen, es müssen Abstimmungszettel gedruckt werden usw. Ob alle diese Dinge bis 30. März erledigt sein können, erscheint sehr fraglich. Da die auf 30. März unmittelbar folgenden Sonntage durchweg für besondere kirchliche Veranstaltungen in Betracht kommen, dürfte die Volksabstimmung voraussichtlich am Sonntag, 4. Mai, stattfinden.

Aus Baden.

•!• **Karlsruhe**, 20. März. In einer demokratischen Versammlung in Heidelberg erklärte Abg. **Dr. Gothein**, daß die Demokraten im neuen Ministerium das Amt des Kultusministers erhalten werden.

= **Karlsruhe**, 21. März. Eine Verordnung der Badischen vorläufigen Volksregierung bestimmt, daß das Justizministerium Mitglieder der Volksräte und Volkswehren zu Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft bestellen kann. Zur Zeit werden ohne Rechtsgrundlage den Mitgliedern der Volksräte und Volkswehren Durchsuchungen, Beschlagnahmen und vorläufige Festnahmen vorgenommen. Dieser Zustand gibt, wie amtlich betont wird, zu schweren Bedenken Anlaß, andererseits werden in vielen Fällen namentlich Durchsuchungen zweckmäßig von zuverlässigen Mitgliedern der Volksräte und Volkswehren vorgenommen. Besonders bei der Bekämpfung des Schleichhandels und der Ermittelung von Heeresgut ist diese Mitwirkung von Vorteil. Die Bezirksämter werden deshalb zuverlässige und geeignete Mitglieder der Volksräte und Volkswehren den Staatsanwaltschaften vorschlagen, welche beim Justizministerium beantragen werden, die Vorgeschlagenen zu Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft zu ernennen. Nach ihrer Ernennung durch das Justizministerium werden sie durch die Bezirksämter verpflichtet und über ihre Befugnisse belehrt. Sie werden mit einem Ausweis versehen, daß sie als Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft zur Vornahme von Beschlagnahmen, Durchsuchungen und vorläufigen Festnahmen berechtigt sind. Andere Personen als die zu Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft ernannten sind zu diesen Handlungen nicht befugt.

(:) **Heidelberg**, 20. März. Wie dem „Heidelb. Tagbl." mitgeteilt wird, trennte sich nach heftigen Auseinandersetzungen in der Mitgliederversammlung der unabhängigen Sozialdemokratie ein Teil der Mitglieder, ungefähr 20 Mann, unter der Führung der Arbeitslosen Leutner und des Predigers Wangemann ab und begründeten eine Ortsgruppe der kommunistischen Partei (Spartakusbund). Es sollen ihm etwa 50 Mitglieder angehören. Der Spartakistenführer und Kriegsgewinnler Fritz Lederer aus Mannheim, mit dessen Geld die Bewegung geführt wird, war in der Gründungsversammlung anwesend.

Badische Chronik.

e. **Pforzheim**, 20. März. Die Zahl der Typhuserkrankungen hat 1500 überschritten, die der Todesfälle beträgt 25. Von Karlsruhe sind 4 Autos für Arzt und Krankentransporte eingetroffen. Die hiesige Meldung, daß die Waldrennacher Typhusfälle die Infektion der in der Nähe befindlichen Grosseltalquellen verursachte, findet wenig Glauben, dagegen wird vermutet, daß vom Friedhof her, wo zahlreiche Gräber unverhältnismäßig tief sich senkten eher eine Infektion der nahen Nordstadt erfolgte.

•!• **Ketsch**, A. Schwetzingen, 20. März. Die Gemeinde Ketsch kann ihre Umlagen von 65 auf 60 Pfg. herabsetzen, zumteil weil Pferde, die mit 4500 Mk. angekauft waren, zu dem hohen Preise von 12 640 Mk. versteigert wurden.

:!: **Neckargemünd**, 20. März. Infolge einer schon vor einiger Zeit eingetretenen Pilzvergiftung starb im Heidelberger Hospital der bekannte Leiter des Neckargemünder Kurhauses, Nervenarzt Dr. Mugden.

+= **Urloffen** b. Offenburg, 20 März. Wie berichtet, haben die hiesigen Landwirte einmütig beschlossen, dem Kommunalverband Offenburg keine Kartoffeln mehr zu liefern, sondern dieselben an die Konsumenten direkt zu verkaufen. Es herrschte in der Versammlung Einmütigkeit darüber, daß der Kommunalverband von den Lieferungen ausgeschaltet werden müsse, weil dieser aus den Verkäufen der Lebensmittelprodukte Gewinne bis zu 100 Proz. gehabt habe. Wie die „Offbg. Ztg." bereits vor kurzem in einem Berichte über eine Sitzung des Kommunalverbandsausschusses mitgeteilt hatte, war von 70 000 Mk. Ueberschüssen die Rede. Nach allen Verlautbarungen aus den ländlichen Kreisen ist dort die Stimmung sehr gereizt.

:: **Freiburg**, 20. März. Ein 10 Jahre alter Knabe richtete in der elterlichen Wohnung im Stühlinger im Scherz eine Stockflinte auf seinen 6jährigen Bruder, ohne zu wissen, daß die Waffe geladen war. Das Geschoß drang dem Knaben in den Kopf. Am andern Tag ist er seiner Verletzung erlegen.

)(**Konstanz**, 20. März. Die Fahnder Fischer und Beck nahmen hier in dem Hotel Barbarossa eine Kontrolle vor. Dabei erschienen ihnen zwei aus Mannheim eingetroffene Personen als verdächtig und sie luden sie ein, mit ihnen nach der Wache zu gehen. Einer von den Gesellen schoß hinterrücks dem Schutzmann Fischer in die Brust und verletzte ihn schwer. Sergeant Beck wandte sich gegen den Täter, erhielt aber im gleichen Augenblick einen Streifschuß am Kopfe. Der Verbrecher gab noch mehrere Schüsse ab und traf seinen Komplizen in die Brust, der kurz darauf tot zusammenbrach. Dann floh er auf die Straße. Dort gab es eine weitere Schießerei. Dabei wurde der Verbrecher durch einen Schuß in die Brust unschädlich gemacht. Bei Durchsuchung des Zimmers fand man eine Menge Einbrecherwerkzeug. Die Papiere der beiden lauten auf den Namen Eickelwein aus Oensbach bei Achern. Die Verbrecher scheinen Brüder zu sein. Bei dem einen fand man eine Mitgliedskarte der Mannheimer Kommunistenpartei und einen Zettel mit den Worten: „Sozialisierung oder Untergang in der Barbarei.

Turnen, Spiel und Sport.

⊙ **Karlsruhe**, 21. März. Auf dem Spielplatze des V. f. B. gegenüber der Telegrafenkaserne treffen sich am kommenden Sonntag die Mannschaften des F. C. Mühlburg und V. f. B. zu den fälligen Verbandswettspielen. Das Spiel der 1. Mannschaften beginnt nachm. 3 Uhr, das der Mannschaften um 1½ Uhr, während vorm. um 10 Uhr die 3 Mannschaften spielen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen. 20. März: Eduard Greeven von Amsterdam, Kaufmann in Ploesti, mit Leonore Kirchenbauer von hier; Karl Schuler von Königsbach, Küfer allda, mit Karol. Schickle von Königsbach; Eugen Matt von St. Blasien, Zahntechniker hier, mit Marg. Rückert von Pforzheim; David Fritz von Durmersheim, Fabrikarbeiter hier, mit Maria Schreiner von Jöllingen; Emil Volkrath von hier, Oberfinanz-Sekr. hier, mit Emma Rühle Witwe von Wiesloch.

Geburten. 12. März: Erika Hildegard, Vater Lud. Freund, Fabrikarbeiter. — 13. März: Willi Erich, Vater Lud. Steiß, Schutzmann; Frieda Amalia, Vater Dr. med. Veterinärrat Herm. Männer; Irma Frieda, Vater Herm. Polensky, Finanzsekretär; Anna Elisabeth, Vater Anton Diringer, Lokomotivführer. — 14. März: Erna Sophie, Vater Maximil. Kreitzgauer, Maschinenarbeiter. — 15. März: Hans Artur, Vater Paul Müller, Polierer; Werner Günter Rolf, Vater Wilh. Schuler, Maschinentechniker; Alfred Ferd. Vater Herm. Seitz, Eisendreher; Emma Marg., Vater Emil Welhmüller, Bürogehilfe; Lore Marg. Johanne Hermine, Vater Erich Eckerseben, Reichsbankkassier. — 16. März: Horst Manfred Franz, Vater Frz. Stader, Feldwebel; Marianne Liselotte, Vater Karl Ditter, Kaufmann; Charlotte Luise, Vater Andreas Geist, Kaufmann. — 17. März: Erika, Vater Albert Müller, Schreinermeister. — 18. März: Karl Josef Adolf, Vater Karl Greulich, Friseur; Paul Josef, Vater Franz Gerner, Tiefbautechniker; Friedr. Gg. Walter, Vater Gg. Heinzelmann, Heizer. — 19. März: Margarete, Vater Oskar Kühn, Schneider.

Todesfälle. 19. März: Vanla Wieland, Näherin, ledig, alt 35 Jahre; Edmund Bäth, Maschinist, Witwer, alt 69 Jahre; Fanny Meyer, Priv., ledig, alt 57 Jahre; Marie Stapfer, alt 83 Jahre, Witwe von Julius Stapfer, Seidenfabrikant.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Freitag, 21. März: ½12: Marie Stapfer, Fabrikants-Witwe, Fichtestr. 7, Feuerbestattung; ½3 Uhr: Edmund Bäth, Heizer, Röhringerstr. 1; 3 Uhr: Vanla Wieland, Kleidermacherin, Bernhardstr. 1; 4 Uhr: Gottlob Ernst, Expedient, Marie-Alexandrastraße 12.

Luftwärme in Karlsruhe

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station).

20. März, mitt. 2,26 Uhr, 2,8 Grad; 20. März, nachts 9,26 Uhr, 1,4 Grad; 21. März, morg. 7,26 Uhr, —1,2 Grad.

Höchste Temperatur am 20. März 5,2 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht —2,4 Grad.

Niederschlagsmenge, gemessen am 21. März, 7,26 Uhr früh, 1,8 mm.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 21. März., morg. 6 Uhr, 1,31 m (20. März 1,30 m).
Kehl, 21. März, morg. 6 Uhr, 2,29 m (20. März 2,29 m).
Maxau, 21. März, morg. 6 Uhr, 4,03 m (20. März 4,04 m).
Mannheim, 21. März, morg. 6 Uhr, 3,14 m (20. März 3,16 m).

= **Konservatorium für Musik der Landeshauptstadt Karlsruhe.** Das Programm des am Mittwoch, den 19. März stattgehabten Vorspiels der Ausbildungsklassen enthält folgende Stücke: 1. Vier badische Volkslieder für Frauenchor: a) Thun d'Leut' gar so arg; b) „Dort oben" (aus dem badischen Schwarzwald); c) „Ich woll't, ich lieg' und schlief" d) „Tanzlied" (aus Oberschessleng). 2. Ballade g-moll von Fr. Chopin (Fräulein Hertha Schmitt). 3. Sonate für Klavier und Violine A-dur op. 100 von J. Brahms; Klavier: Fräulein Gertrud Mettenberger, Violine: Fräulein Elisabeth Neumann. 4. Sonate F-dur op. 10, von L. v. Beethoven (Fräulein Martha Wagener.) Am Freitag, den 21. März, abends 6½ Uhr findet ein weiteres Vorspiel der Ausbildungsklassen statt.

Aufgebotsverfahren.
Herr Karl Jauch, Gärtnergehilfe hier, Baumeisterstr. 12, hat den Antrag gestellt, sein abhanden gekommenes Sparbuch Lit O. Nr. 1448 mit einer Einlage von 275 M 13 Pf., inzwischen durch Zinsgutschrift angewachsen auf 284 M 62 Pf. für kraftlos zu erklären.
Der Inhaber des genannten Buches wird hiermit aufgefordert, solches binnen eines Monats, von der erfolgten Einrückung an gerechnet, bei der unterzeichneten Stelle vorzulegen und seine Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die Kraftloserklärung des Buches erfolgen wird. 4728
Karlsruhe, 15. März 1919.
Städt. Sparkassenamt.

Die 240
Städt. Brockensammlung
Baumeisterstr. 32, Hths. nimmt f. d. Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- u. Kinderkleidern, Wäsche, Stiefel rc. entgegen.

Der schönste Schmuck f. Fenster, Veranda u. Balkon sind unsre meine echt **Gebirgshängenelken.** Preisl. gratis u. franko. Versand überallhin. A. Gnadl, Gebirgshängenelkenkult., Prien a. Chiemsee-Osternach 7, Ob.-Bayern.

Prima **Leinenfaden,** zweifach, auf Sternen, billig zu verkaufen. Glümerstr. 10, II., B14501 Mühlburg.

Verschiedenes

Der Unbekannte Freund, welcher mir die interessanten Mitteilungen über L. S. zukommen ließ, wird gebeten, seine Adresse mir mitzuteilen, betreffs Rücksprache. Ich wäre Ihnen sehr dankbar dafür. B15934

Rollschuhkünstler
Champion Internat. 28j. w. Anschluß m. j. eleg. unabh. Dame (Bühnenfig., g. Tänz. Beding.), zw. Einst. eines Varieteaktes. Gefl. Zuschr. m. Bild u. Ang. d. Alters, Größe, Gewicht rc. unt. „Molly Nr. B15736" an die „Badische Presse" erbeten.

Damen-Beruf.
Gründl. Ausbildung in elektr. Gesichts-Massage, Schönheitspflege, Manicure usw. Kurs beginnt Anfang März. Angebote unt. Nr. B15814 an die „Bad. Presse" erbeten.

Welche Holzwarenfabrik fert. Massenartikel aus Buchen- u. Tannenholz gegen Kassa. Angeb. unter Nr. B15834 an die Geschst. der Bad. Presse.

Wo
bietet sich für Friseur mit 3 Mille Anzahlung Gelegenheit z. Selbständigkeit, auch in anderem Beruf. Angebote unter Nr. 38061 an die „Bad. Presse" erbeten.

Aelteres Klavier
zu leihen oder zu kaufen gesucht evtl. gegen gutes Bett zu vertauschen. Angebote unter Nr. B15854 an die „Badische Presse".

Wer tauscht Tuch gegen Drell?
B14495 Brauerstr. 7 III. r.

Kinderloses Ehepaar kann 6 Monate altes Mädchen adoptieren. Angeb. unt. Nr. B14479 an die Bad. Presse.

Ein Kind
(Mädchen) wird gegen einmalige Vergütung an Kindesstatt angenommen. Angebote mit Preisangabe u. Nr. 38102 an die „Badische Presse" erbeten.

Wo wird in Karlsruhe ein 3jähriger Knabe in **gute Pflege** genommen. Angeb. u. Nr. 37939 a. d. „Bad. Presse".

20 Mark Belohnung
wer mir nachweist, wer am Freitag, 14. März, meinem sterbenden Sohne Albert Allinger bei der Verbringung auf die Polizeiwache seine silb. Anker-Remontoir-Uhr Saxonia 333617 entwendet hat. 38058
Christian Allinger. Markgrafenstraße 40.

Die Person,
welche am 19. März nachmittags in d. Karlstraße 29a, aus dem Hausgang die gestickte Wagendecke entwend. hat, ist erkannt und wird ersucht, solche sofort daselbst 3. Stock abzugeben, andernfalls Anzeige erfolgt. B14535

Entlaufen
deutsch. Schäferhundrüde, wolfsfarbig, mit dunklem Sattel, recht. Ohr verletzt. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben Kronenstr. 56. B14523

Heiratsgesuche

Witwer, 29 Jahre alt, mit 2 Kinder u. eigenem Haushalt, wünscht mit Fräulein, Witwe nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten zwecks späterer
Heirat.
Sichere Existenz. Angebote unt. Nr. B15918 an die „Bad. Presse" erbet.

Alleinstehende gebildete junge Dame wünscht mit gebild. Herrn in Briefwechsel zu tret. zw. spät.
Heirat.
Zuschr. unt. Nr. B15752 an die „Bad. Presse".

Handwerker, 25 Jahre, kath., in sich. Stellung u. spät. Vermög., wünscht Anschl. mit Fräul. vom Lande, 18—26 Jahre, m. klein. Vermögen oder Ausst. zwecks späterer
Heirat.
Angebote u. N. B15684 an die „Bad. Presse".

Heiratsgesuch.
Aus dem Felde zurückgekehrt, Beamter in sich. Stell., pensionsber., ev., 30 J., körperl. gef., sucht mit Frl. von gut. Herzensbild. u. häusl. erz., nicht über 26 J., zwecks Heirat in Verb. zu tret. Vermögen Beding., da selbst Privatverm. Kinderlose Witwe nicht ausgeschloss. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Vermittler verbeten. Anfragen mit näh. Ang. u. Phot. unter Nr. B14481 an die „Bad. Presse".

Kapitalien

Darlehen
diskr. oh. Vorspesen gibt **Fritz Argus,** Markgrafenstr. 32, 2 St. Telefon 5417. 4229

Selbstgeber
verleiht Geld ohne Vorspesen z. geschftl. Zwecken sowie an Privatpersonen durch Ph. Meniger, Karlsruhe, B14595 Uhlandstraße 30, 2. Std. Sprechstunden 10—2 Uhr.

Suche Baugelder
zum Aufbau eines Sägewerkes, nur so lange, bis Eigentümer durch Aufnahme einer Hypothek dasselbe zurückzahlen kann. Angebote unter Nr. B15890 an die „Bad. Presse" erbeten.

12 bis 15 000 Mark
als 2. Hypotheke sofort auszuleihen. Angeb. unt. Nr. 38115 an die „Bad. Presse" erbeten.

6000 Mark
von Selbstgeber gegen Sicherheit (Hypotheke) von pünktl. Zinszahler auf sofort gesucht. Gefl. Angebote unter B15916 an die „Bad. Presse" erbeten.

Darlehengesuch:
Wer leiht tücht. Geschäftsmann z. Vergrößerung sein. Betriebs zehntausend Mk.? Ang. u. Nr. B14477 an Bad. Presse.

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht gutgehende
Bäckerei.
Karlsruhe oder Umgebung bevorzugt. Angeb. unt. Nr. 38105 an die „Bad. Presse" erbeten.

Zigarren-Geschäft
in gut. Lage z. kauf. od. zu miet. ges. Angeb. u. Nr. 3218a an die „Bad. Presse".

Privathaus
in guter Lage der Weststadt, möglichst frei gelegen, mit großem Garten, zu kaufen gesucht. Angebote unter 4734 an die „Bad. Presse".

Kriegsanleihe
kleine und große Posten, zu höchsten Tageskurs zu kaufen gesucht. Angebote unter V 1310 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Karlsruhe. 4743

Einige Kisten
Schaumweine
gegen Barzahlung sofort zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. B12973 an die Badische Presse erbeten.

Gut erhaltener, gebr.
Gasmotor
4—6 P.S., zu kaufen ges. Angebote unt. Nr. 37988 an die „Bad. Presse".

Dieselmotor,
20 PS., guterhalt., zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B15838 an die Bad. Presse.

Schreibmaschine,
neu, oder gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und System unt. Nr. B15958 an die „Bad. Presse".

Kaufe gebrauchte **Schreib-Maschine**
Continent., Adler, Ideal B rc. Angebote unt. Nr. 38016 an die „Bad. Pr."

Colophonium & Paraphin
auch klein. Quantitäten zu kaufen gesucht. 4065 Würtenberger & Haas.

Friseur!
Hängetoilette mit Spiegel, noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unt. Nr. 37976 an die „Bad. Presse".

2 Zeltbahnen
zu kaufen gesucht. Angebote unter 38080 an die „Bad. Presse".

Wasserstoffflaschen, ca. 6 cbm Inhalt, jedes Quantum zu kauf. ges. Adolf Bolz, Karlsruhe Kapellenstr. 42, Tel. 641.

Gebrauchtes, gut erhaltenes Reißzeug, für Techniker geeignet, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unt. Nr. B14263 an die Bad. Presse.

Hand-Reisekoffer
zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 37947 an die „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht: gut erhaltener, großer Reisekoffer oder Schließkorb. Angeb. unt. Nr. B15842 an die Bad. Presse.

Rollschuhe
mit Kugellager, neu oder gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe u. Nr. 37950 an die „Bad. Pr."

Ein Fußball
gebraucht oder neu, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unt. B15970 an die „Bad. Presse" erbeten.

Zu kaufen ges. 1 Liegestuhl (Faulenzer) mit Armlehnen, 1 Waschgarnitur (weiß). Angebote unter Nr. 38093 an die Bad. Presse.

Photo
zu kaufen gesucht.
Angeb. mit Preisangabe u. 38097 an die Bad. Pr.

Kaffee-Service
zu kaufen gesucht. Ang. m. Preisang. u. N. B15832 an die „Bad. Presse".

Sitz-Badewanne
eventl. gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 4739 an die Bad. Presse".

Gaslüster
modern, mit Hängelicht, für Eßzimmer, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. 38098 an die „Bad. Presse".

Fast neues hell. komplett.
Schlafzimmer und Küche
v. Privat z. kauf. gesucht. Brühlmann, Humboldtstr. 29, 2. St. B14421

Gut erhaltene Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtung von Privat zu kaufen gesucht. B15892 Wälde, Rüppurrerstr. 70, IV.

Sofa oder Diwan
zu kauf. gesucht. Wilhelmstraße 27, 4. St. 38069

Kontingent
zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B15894 an die „Bad. Presse" erb.

Browning und Revolver
kauft A. Böttcher, 38111 Adlerstr. 40.

Suche einige gebrauchte Nähmaschinen und ein **Motorrad.**
Angebote u. Nr. B15956 an die „Bad. Presse".

Fahrrad
mit od. ohne Gummi, von Privat zu kaufen gesucht. Ang. m. Preis u. B15462 an die „Bad. Presse" erb.

Herren u. Damenrad
mit oder ohne Gummi zu kaufen gesucht. Frion Wielandstr. 20. B14518

Kinder-Lieg- oder Sportwagen z. kauf. gesucht
Angebote unter 37967 an die „Badische Presse".

Gehrock- od. Sacco-Anzug wird zu kaufen gesucht. B14687 Rudolfstr. 18, 3. St. l.

Gummimantel, Knab.-Anzüge
Alt. 8—10 J., z. kauf. ges. Marienstr. 79, p.

Feldgraue Bluse und Hose, gebrauchte, als Arbeitsanzug zu kaufen gesucht. Angeb. an Karl... 14, III.

... Militär-Anzug zum Arbeiten, z. kauf. ges. B15812 Marienstr. 79.

Perser-Teppich
neu oder gebraucht, Gr. ca. 2.20×3.25, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisang. unt. Nr. 4716 an die „Badische Presse".

1 Smokinganzug
neu, Herrenlackschuhe Nr. 39 u. Frauenstiefel Nr. 40 zu kaufen gesucht. B15898 Fasanenstr. 3, IV.

Bett-, Tisch- u. Leibwäsche,
sowie Vorhänge zu kaufen gesucht. B13883.7.3 Rudolfstr. 18, 3. St. l.

Militär-Schnürschuhe
neue, Gr. 25 u. 29 (Stiefelgröße 40 u. 45) werden zu kaufen gesucht. Kaiserstr. 27, 4. St.

Ein Paar Herrenlackschnürschuhe, Größe 43, Weite 7, zu kaufen gesucht. B14511.2.1 Sophienstraße 89, H.

Zu kaufen gesucht: Kinderschuhe Nr. 21—23. Leopoldstr. 27, IV.

Ein Paar neue eleg. **Damenlack-Halbschuhe** Gr. 42 u. 1 P. Herrenlack-Halbschuhe od. Stiefel, Größe 42—43, für jeden annehmbaren Preis zu kaufen gesucht. B14651 Seitz. Kaiser-Allee 55.

Kuh- oder Pferde-Dung
gegen g. Bezahlg. (mögl. Mühlburg) zu kauf. ges. Marienstr. 79. p

Zu verkaufen

Verkauf einer Wirtschaft mit Oekonomie.
In d. Nähe v. Donaueschingen (Bahnstation), habe eine Realwirtschaft mit Oekonomiegeb., el. Licht, alles ganz neu, sowie ca. 25 Morgen der Acker u. Wiesen, nebst ca. 8 Stück Vieh, alle landwirtsch. Fahrn., Fremdenzimmer, alles neu, um den bill. Preis v. 102 000 M bei 45—60 Mille Anzahlung zu verkaufen. Die Wirtschaft ist eine der besten im Orte, erfreut sich guten Fremdenverkehrs. Weg. Familienverh. kommt d. Anwes. nur zum Verk. Anfragen von Käufern werden von Unterzeichnetem beantwort. Freimarke zur Antwort ist beizulegen. B13569 Leopold Rothschild, Randegg (Baden).

Ein modernes **Ziegelwerk**
in Mittelbaden, mit Geleisanschluß, elektrische Lichtanlage, Anschluß an das Murgkraftwerk, mit groß. Lagerschuppen, geeignet für jede andere Fabrikation, evtl. ohne Lehmgrube, nur als Industriewerk sofort zu verkaufen. Anfragen erbeten unter Nr. 8480a an die „Bad. Presse". 2.2

Hausverkauf.
Ein sehr schönes neues Haus mit großen Räumlichkeit. in vorzügl. Lage in Offenburg, mit Laden, Hof, Garten rc., zu jed. Geschäfte geeign., ist wegz. vorger. Alters preisw. z. verk. Ang. u. B14255 an die „Bad. Presse" erb.

Haus-Verkauf.
Im Stadtteil Mühlburg, nächst der Philippstraße, mit 2 u. 3 Zimmer im Stock, nebst Einfahrt, schön. Hofraum m. Werkstätte, kl. Garten, unter günstig. Bedingungen verteilungshalber zu verkaufen. Gefl. Ang. u. Nr. B13... an die Bad. Presse erb.

Baden-Baden
In schönster Lage, unmittelbar am Walde u. Elektrischen, ist
Wohnhaus,
3stöckig, mit 10 Zimmern, in gutem Stande, zu verkaufen. Derselbe eignet sich besonders zur Vermietung an Kurgäste. Anfragen u. Nr. 3506a an die „Bad. Presse".

Ein altes, bestgehendes Geschäftshaus mit gemischten Waren an der Bergstraße zu verkaufen. Wo, sagt unt. Nr. B13887 die „Bad. Presse".

Villenbauplätze
in Durlach.
gegenüber d. Turmbergaufgang (Staffelweg) 10 a 82 qm, geeignet für 1 od. 2 Kleinvillen, günstig zu verkaufen. 3230a
Architekt Gustav Forschner, Pforzheim, Grenzstr. 16. Telefon 1826.

Zu verkauf. ein Grundstück i. d. N. v. Rüppurr, 11 ar groß, prima Boden. Näh. unter Nr. B14280 in d. „Bad. Presse". 3.2

Weil entbehrlich, haben abzugeben: 4676
1 Deutzer Gasmotor,
14 P.S., auch für Benzin, Benzol und Sauggas eingerichtet; 1 Sauggasanlage, 1 Dynamomaschine.
Durlacher Malzfabrik G. m. b. H.
Karlsruhe, Karlstr. 4.

Zu verkaufen:
1 gebraucht, sehr guterh. **Coupé,** 1 achtr. 10 Sitz. Hotel-Omnibus, 1 gebraucht. Koren-Wag. für Geschäftshäuser. J. G. Christmann, Karlsruhe i. B.

Zu verk.: 1 fast neuer leicht. Landauerwag. u. 1 fast neues Einspänner-Brotschlenkgeschirr. Berthold Degler, Landw., Baden-Baden, Gunzenbachstraße 24.

Zu verkaufen 38078 ein **Metzgerwagen** Bulach, Hauptstr. 85.

Ein zweirädr. starker **Handwagen** ist preiswert zu verkauf. Fr. Kupp, Langensteinbach, Gartenstr. 15.

Altertümer.
Eingelegter Schrank (Prachtstück), Büfett und Kommode, dito, Barockstühle, Tischchen, Glasschrank-Gemälde rc. aus Privatbes. zu verk. Ang. unt. Nr. B14257 an die „Bad. Presse" erbeten.

2 Saloneinrichtungen antik. Stil Louis XVI,
herrl. Holzschnitzerei aus Pariser Werkstätte. Aus elsässischem Schloßbesitz stammend sind z. verkauf. Angebote unter B13821 an die „Badische Presse".

Salon-Einrichtung
Louis XV. moquette, Friedensware, bestehend aus Kanapee, 4 Polstersessel, 2 Fauteuils, wie neu, preiswert abzugeb. Auch Sonntags. Wo? sagt die „Bad. Presse" unt. Nr. B14525.

2 schöne Bodenteppiche,
120 u. 240 M. Linoleumteppich, Läufer, 15 m lg., 70 cm br., 25 m Kokosläufer, 1.10 m br., feines Vertiko, f. neu 250 M, schönes Büfett fast neu 520 M, einzelne Betten mit Rost und Matratze 70 M, Federbetten von 50 M an, Kinderbett (eis.) 35 M, Küchenschaft 5 M, 2 gleiche, schöne, hochh. Betten, Roßhaar u. Wollmatratze, schöner Plüschdiwan, 1- u. 2tür. Schränke von 75 M an, Ausziehtisch, Trumeau, Küchen- und Zimmertisch, moderne Kücheneinrichtung mit Kredenz, einzelne Küchenschränke, Schülerschreibtisch, Emailherd, Kinderbadewanne, 10 Bettvorlagen, Stück 12 M zu verkaufen. Mühlburg. Walter, Ludwig-Wilhelmstr. 5, parterre. B14520

Schlafzimmer
mit Rost und Matratzen, noch neu, wegzugshalber zu verkaufen. Kaiser-Allee 123, V. B15936

Ein Herren-Zimmer best. aus: 1 Bücherschrk., 1 Diplomat.-Schreibtisch, 1 rund. Tisch, 3 Lederstühlen, alles massive eichene Möbel. B15482 Boffert, Bismarckstr. 58, p.

Chaiselongue,
neue, zu verkaufen. 2.2 Polsterei Köhler. B14878 Schützenstr. 25.

Ottomane (Chaiselongue)
wie neu, prima Moquette-Bezug und durchweg beste Friedensware, solid gearbeitet, verkauft zum äußersten Preis v. 300 M. Angebote unter 38101 an die „Badische Presse".

Neue Kücheneinrichtung, sowie nußb. polierte vollständige Schlafzimmereinrichtung zu verkauf. Schreinerei Essenweinstraße 42, Hth. II.

Kompl. Bett 200 M
K.-Sportwagen 38 M
Tisch u. Hocker, neu 58 M
Mehr. Hosen u. Blousen neu, zu verkauf. B15486 Marienstr. 79, Kastner.

Eine Polstergarnitur mit Gobelinbezug u. ein Stehpult in Eichen zu verkaufen. Adresse unt. 37858 an d. Bad. Presse.

Prima Haarmatratze, neu, dreit., Leinendrell, u. ein mittl., frisch hergericht. Schlosserherd ist abzugeben. B15090.2.2 Hirschstr. 18, Hinterh.

Ein gut erhaltenes, großes, eisernes
Kinderbett
mit Matratze zu verkauf. Winterstraße Nr. 39, 5. St., l. B14543

2 Kommoden, 1 Tisch, 1 Waschtisch, 1 Grammoph. m. 9 Platten, 2 Fleischschneidemaschin. f. Haushalt zu verk. B14537 Essenweinstr. 46, III. r.

1 eisernes Bett
1 Küchenanrichtbrett
1 Fenstertritt mit Schublade zu verkauf. Akademiestr. 51, IV.

Bettstelle mit Rost zu verkaufen. B15710 Luisenstr. 81, IV.

1 schöne englische Bettlade mit Rost u. Matr., sowie verschiedene andere Betten, 1 Waschkommode mit wß. Marmorpl., dazu pass. Nachttisch, 1 sch. Kredenz, 2 Schränke, 1 Kochherd u. versch. and. Möbel zu verk. 38021 Waldhornstraße 21, III. Stock, lks., Verkaufsstelle Schey.

Ein Schrank
mit Glasaufs., mit 60 kl. Schubladen, 2,20 m hoch, 1,55 m lang, 48 cm breit, 2 Glast., Hellgelb gestr., pass. für Arzt, Drogerie, Kaufm. od. Samenhdlg. Preis 400 Mk. Zu erfr. Rüppurrerstr. 2, 5. Stock od. schr. Angeb. 38113

Bettlade Rost, Steppdecke, japan. Sofa m. 2 Sessel, 3 Kronleuchter (elektr.), goldene Herren-Uhrkette, Waschtisch, Spiegel, Blumenbank, eleg. Blumenständ. Schreibt.-Aufsatz z. verk. Leipzigerstr. 54, II lks.

Zu verkaufen:
Neuer Handwagen, kl. Arbeitsanzug, ... Mel. Katun f. Bettbezüge u. Kölsch, 1 Schleifstein, Durchm. 1,20 m. Augartenstr. 54, II. Eing. Hof.

Angl. Zuchthengst
8jährig, schwarzbraun zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. B15836 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Ein Paar mittelschwere
Braunstuten
8 Jahre alt, flotte Läufer, auch zur Zucht geeignet zu verkaufen bei Gust. Meier, zum Adler Kleinsteinbach b. Durl. B13054

Pferd,
älteres, schwer, gut im Zug, 1 Federnpritschenwagen mit Patentachsen sofort zu verkaufen. Scheffelstraße Nr. 55, 1. Stock. 38046

1 Pferd
zu verkaufen von Franz Schnurr, Singen, Amt Durlach. 3307a

1 altes Pferd, gut im Zug, sowie ev. 1 starker Belgier, ca. 8-jhr., z. verk. Leo Bißler, Niederweiler (Bad.) A. Müllheim.

Zu verkaufen: Eine gute Nutz- und Fahrkuh mit Mutterkalb. Grünwinkel, Appenmühlstraße 4. B14555

Aelterer, sehr guterh.
Erard-Flügel
zu verkaufen bei 4537 L. Schweisgut, Klaviergeschäft, Erbprinzenstraße 4.

Gebr. Pianino's
wie neu, bill. z. verkauf. Scheller, Klavblg. B15194 Rudolfstraße 1, 3. Stock.

Grammophon
10 ₰ Einwurf, trichterl., wie neu, preiswert zu verkaufen. B15532 Sophienstr. 12, 1. St.

¾ Geige
gespielt, gut. Ton, mit Bogen zu verkaufen. Zu erfrag. in der „Badisch. Presse" unt. Nr. B15966.

Herren-Fahrrad,
„Wanderer", kettenlos, ohne Gummi für 95 Mk. zu verkaufen. Angeb. unt. B15858 an die „Bad. Presse".

Herren-Fahrrad
m. Friedensgummi, eine Petroleum-Zuglampe, ein Grammophon mit 10 Platten zu verkaufen. Mühlburg, Nuitsstr. 25, 2. Stock lks. Anzusehen abds von 5 Uhr ab.

Herren- u. Damenrad,
Ia. Gummi, z. verk. eines zu 100 M. Schützenstr. 53, Seitb. part. B14583

Guterh. Fahrrad,
ohne Bereifung zu verk. 38114 Roonstr. 15, IV.

1 Handwagen (4 Räder) m. Automob.-Kugellager, ist zu verkaufen. B15514 Schillerstraße 27, 1. St.

Kinderwag., eleg., weiß, z. Liegen u. Sitzen (Ia. Gummi), zu verk. Händl. verbeten. B15716 Lessingstr. 78, 5. St. r.

Ein weiß. **Kinderbett** zu 75 M
e. Gramophon m. Platten 65—70 M. Zu erfrag. Baumeisterstr. 28 Seitenbau b. Metzger. B14569

Egge zu verkaufen
Schillerstr. 251. B14575

Tägl. bis zu 40 Waggon reingewaschenen
Eisenbetonkies
ist zu verkaufen. Heinrich Degler Söhne Rastatt. 3806a

Zu verkaufen 3.2 ein Quantum Wagnerholz. Näheres im Hedwigshof bei Ettlingen.

1 Pfund Gummilösung
und 1 Motorradschlauch 26×2½, zu verkaufen. Zu erfrag. unter Nr. B15862 in der „Bad. Presse".

Fahrbare Bandsägen
in bestem Zustand, betriebsicher, von 6 u. 8 PS. zu verkaufen. B14271 Anton Baschnagel, Bruchsal, elektromech. Werkstätte.

2 Berliner [illegible]bänke
bereits neu, mit 20 und 30 mm Durchl. billig abzugeb. Edelmann, Bannwaldallee 46. 4614

7 eiserne Gartenpfosten
mit Befestigungsblöck, sowie ein eisern. Waschkessel billigst zu verkauf. B15306 Rheinstr. 5.

Größeren Posten großer und mittl.
Sauerkraut-Fässer,
1 Krautschneidemaschine, Korbflaschen, -Kannen u. versch. Laden- u. Kellereinrichtungsgegenstände verkauft B15338 Leicht, Karl-Wilhelmstr. 34.

Neues, starkes Weinfaß, weingrün, 175 l, zu verkaufen. Beiertheim, Gebhardstr. Nr. 62, I. 38112

60 Kisten
Länge 1 m, Breite 22 cm, Höhe 12 cm, werden billig abgegeben. B15766 Lammstr. 8, im Laden.

Dickrüben
ca. 300 Ztr. zu verkauf. Riemensperger „zur Post". B14513 Walldorf bei Wiesloch.

Kinderwagen
gut erhalten, billig zu verkaufen. 38071 Essenweinstr. 20, IV. l.

Bereits noch neuer
Kinderliegwagen
mit gutem Gummi zu verkaufen. 38083 Wilhelmstr. 56, III. rechts.

Guterhalt. Kinder-Liegwagen mit Gummireif, zu verkf.: Kriegstr. 163, 4. Stock. B14409

Klapp-Sportwagen mit Dach zu verkaufen: Bürgerstraße 8, III. B15696

Ein fast neuer **Sportwagen** ist billig zu verkaufen. 38036 Waldstr. 19, 5. St.

Sportwagen zum Liegen und Sitzen, mit Gummibereif. sehr g. erhalten zu verkaufen. Karlstraße 120. B15878

Kurbelmaschine, Knopflochmaschine, gebr. Nähmaschine, zu verkaufen. 2.2 Adresse zu erfr. u. Nr. B15340 in der Bad. Pr.

Nähmaschine
zu verkaufen. B15510 Zirkel 13, 2. Stock.

10 Stück gebrauch. Nähmaschinen, sehr gut, bill. zu verk. Schützenstr. 53, Hinth., part. B14585

Schneider-Nähmaschine, 1 gebrauchte u. 1 n. Bobin, zu verkaufen. Schützenstraße 55, II. B14587

Nähmaschine, Schwingschiff, bill zu verkaufen. B15754 Rüppurrerstr. 83, part.

Ein fast neuer guter **Nord** ist zu verkaufen. B14589 Kaiser-Allee 107. Händler verbeten.

Emaillierter Wirtschaftsherd
mit Gas, 2 Bratösen u. Wärmeschrank (Friedensware) sehr preisw. zu verk. Ernst Marx, Luisenstraße 59. 4190

16 Schlosserherde,
kleine u. große, wie neu, billig zu verk. Schützenstr. 53, Hof, p. B14581

Gebraucht. schwarzer **Herd** zu verkaufen. 37857 Essenweinstr. 35, 1. St. l.

Billig zu verkaufen:
Herd 3 Löcher, Schrank 2tür. und Grammophon. Fasanenstr. 6, Hof.

Gelegenheits-Kauf!
Gold. Herren-Omega 14 kar. 3 gold. Deckel 570 M, gold. Herren-Uhr feines Anker-Werk 14 kar. 520 M, gold. Herren-Uhr 8 kar. Sprungdeckel 270 M, gold. Damen-Uhr offen 14 kar. sehr preisw. 140 M, gold. Damen-Uhr 14 kar. 85 M, einige Brillantringe von 180 M bis 1000 M im Auftrage zu verk. Näh. bei L. Theilacker, Uhrmacher, Hebelstraße 23. b. Kaffee Bauer.

Herrenuhr m. Sprungdeckel, sowie goldene Damenuhr, Preis je 100 Mk., passend f. Konfirmandengesch. B15872 Ludwig-Wilhelmstr. 5, pt.

5 Bände Bibliothek
des allgem. und prakt. Wissens preiswert zu verkaufen. Näheres B14587 Rheinstr. 7, I.

2 Schaufenster, 2 Mtr. breit, 2,50 hoch, Eichenholzrahm., billig abzugeb. Angeb. an Jos. Benz, Bretten, Pforzheimerstraße 61. B15668

Feldbrunnen
zu verkauf. Beiertheim, Maria-Alexandrastr. 11, 4. St. Auskunft Sonntags. B14215

Bade-Einrichtung
Gasofen mit Wanne, Gasherd, Salon-Einrichtung, rund. Ausziehtisch, neue Stühle zu verkauf. Vorholzstr. 13, IV. B15458

Sitzbadewanne
billig zu verk. B15906 Leibnizstr. 2, 1. St.

Zink-Badewanne
umständehalb. z. verkauf. Angeb. unt. N. B15830 an die „Bad. Presse".

Große, schöne
Zinkbadewanne
zu verkaufen. 38042.3.2 Akademiestr. 28, 2. St.

3 Waschzüber,
großer, mittl. u. kleiner, zusammen 35 Mk., abzug. Ein Kaffeeservice mit 6 Dessertteller u. Butterdose, neu, für 36 Mk. abzugeben. B15938 Schützenstr. 24, 2. St.

Eine bereits neue **Wringmaschine** mit prima Gummiwalzen zu verkaufen. B15904 Seitz, Neureutherstr. 80.

Leimofen
für Schreiner, billig zu verkaufen: Luisenstr. 58.

1 große Waschmange, 1 Eisschrank, 1 Blumentisch, 1 eisern. Bett m. Rost, Bilder, Lampen, 1 Geigenk., Goldrahmen u. versch. z. verk. Anzus. v. 10—12 u. 2—4 Uhr. B14589 Hirschstraße 18, 1. St.

[illegible] 4188
Stuhlsitze
in verschiedenen Größen sind billig zu verkaufen. Luisenstraße 58.

4 Firmenschilder, **Ladeneinrichtung,** Herren- u. Kinderbüsten, Messingstangen m. Gest., Küchenherd mit Rohr, Schuhkarton u. sonstiges weg. Umzug preiswert z. verk. Nathan, Durlach, Hauptstr. 81. B14521

Kinderklappstuhl zu verkaufen. B14523 Rheinstr. 55, 3. St.

Billig zu verkaufen: Kinderklappstuhl, weiße Damenschuhe (Nr. 38/37), Rohrgestell (Taille und Rock), verstellbar, neuer Trauerhut (Crepe). 4650 3.1 Schillerstr. 48, III. r.

Gebr. Kinderklappstuhl
bill. zu verkauf. B14509 Fasanenstr. 53, 1. St.

Eine Partie große u. kl.
Packschachteln
zu verkauf. Waldhornstraße 30, Schuhgesch. 4606

Zu verkaufen:
1 Photogr.-Appar. 13/18 m. Zubeh., 1 P. Damenhalbsch., Gr. 40, 1 Mil.-Hose, neu, 1 schw. Herrenmantel für mittl. Figur. Händler verbet. B15008 Durlacherstr. 20, IV.

Bügelmaschine, Prismenglas 6×, Photographenapparat 9×12 alles gut erhalten, billig zu verkaufen. Wo sagt d. „Bad. Presse" u. B15524

Photo-Apparat
9/12 m. Stabstativ und Zubehör billig zu verkaufen. 38013 F. Zudiker, Durlacher-Allee 36.

2 Fahrradmäntel zu verkaufen. Zu erfr. u. Nr. B15944 in der „Bad. Presse".

Ein fast neue, lederne Umhänge-Geldtasche preiswert zu verkaufen. Kronenstraße 56, 3. St. rechts. B14395

Briefordner
noch gut erhalt., zu verkf. 4705 Gartenstr. 59.

Schmiedeiserner, groß.
Armschild
zu verkauf. Gg. Meppes, Karlfriedrichstr. 26. 4707

2 Schulranzen darunt. 1 prima Rindled., 1 Rucksack zu verkauf. B14598 Kaiserstr. 71, III. rechts.

Pelzmantel
(Herren) preisw. z. verk. Angeb. unt. Nr. B15948 an die Bad. Presse.

Ganz neuer B14581
Cutaway
(Friedensstoff) zu verkf. Karlstr. 6, 3. St.

1 Ueberzieher (schwarz Tuch), 1 Paar Kavall.-Stiefel Gr. 41, 1 Artl.-Mütze Nr. 54 (feldgrau), sehr wenig getragen, fast neu, zu verkaufen. Werderplatz 48, 4. St. b. Baum. B14193.3.3

Ueberrock, Waffenrock, dunkelblau, tadell. Friedenstuch, 2 Mal getragen, desgl. Ueberrock, getragen, gut erhalten, 1 Paar hohe Lackstiefel, neu, Größe 41, zu verkaufen. Ueberröcke sehr geeignet zum Umändern in Frack. Kutaway. Anzusehen bei Finkbeiner, Karlstr. 38 i. Lad. B14537

Sacko-Anzug (blau),
Gr. 175, noch gut erhalt., billig abzugeben. B15930 Kaiserstr. 5, II. rechts.

Zu verkaufen! B15092 Anzug Gr. 1,80 m, Herrenschnürstiefel Gr. 40 Abendmantel neu u. m. Bilder. Kaiserstr. 187 III.

Dunkler Paletot
zu 90 M preisw. zu verkf., für Jüngl. von 16—19 J., schlanke Fig. Anzusehen von 10—12 Uhr 38090 Klauprechtstr. 25, III. r

Verkaufe schwarzen
Gehrock-Anzug,
fast neu, Klapp-Zylinder, einen Kinderliegwagen u. Klappsportwagen. Händl. verbeten. Ludwig-Wilhelmstr. 2, II, l. B15928

Schwarzes Herren-Jackett mit Weste zu verkauf. Amalienstr. 15, 2. St. B15942

Ein Hochzeitsanzug
f. kl. Figur, ein Seidenzylinder, 1 Geige, verschiedene Noten zu verkaufen. B14499 Wöschbach, Hauptstr. 160.

1 P. Knabenhosen
2 Blusen, 1 Herrenhut (steif) 1 dreifl. Gasherd rc. zu verkaufen. B14571 Westendstraße 6, 3. Stock.

1 modern. Herrenulster, 1 P. gelbe eleg. Herren-Halbschuhe Nr. 42, ein Velourhut, 1 Operngl., alles neu, zu verk. Kaiser-Allee 76, 3. St.

Gehrock-Anzug, neu, Gr. 1.70, für 300 M. zu verkf. Anzuseh. 1—2 Uhr 38083 Uhlandstraße 21, II. lks.

1 guterhalt. Gehrock, 1 Offiz.-Reithose, 1 Offiz.-Waffenrock preiswert zu verkaufen. B15958 Zähringerstr. 35, im Lad.

1 neu. Militärmantel, 1 Kinderbett, 1 paar Herrenschuhe Gr. 45 zu verkaufen. Mühlburg, Rheinstr. 70, 2. St. B14517

Zu verkaufen: B15714
1 br. Costüm, Gr. 44 m. Blouse und 2 Hüte,
1 getr. dunkl. Anzug,
1 Herren-Regenmant.
1 Pr. hellgelbe Damenspangenschuhe Gr. 37. Besichtigung 12—3 Uhr. Ritterstraße 42, eine Treppe, links.

Friedensware!
Weiß wollen. Jackenkleid, Seide gefüttert (42—46), Preis 160 Mk., neuer, wattierter, grauer Offiziersmantel, Tennisschläger mit ..., Damenhüte, 1 P. Herren-Lackstiefel, schwarze Damenstoffschuhe, alle Sachen kaum getragen, billigst zu verkaufen 2—5 Uhr. Kaiser-Allee ...

¾ la. Frühjahrs-Jacke schw. auf Seide, neu, 80 M, ... zu passender schw. Mädchenrock für jüng. ... neu, 50 M, 1 dunkler Tuchrock 28 M, 2 weiße Voile-Blusen, ... 1 Paar weiße Spangenschuhe, Gr. 39, 18 M, 1 gr. Tüllvorhang, creme, billig zu verkaufen, evtl. gegen weißen Vorhang einzutauschen. Posten Bilderrahmen, Gläser ebenfalls ... abzugeben. Rudolfstr. 17, 2. St.

Zu verkauf. 5¼ m schw. Abendmantel-Flanell, neu, Militärstiefel, Gr. 26 u. 28, ... Kornmühle, verschiedenes Hausgerät. Rheinstraße 73, 1. St.

Zu verkauf.: gestr. ... Bluse u. versch. ... echte Schweizerstickerei, sehr preisw. Händler verbeten. Markgrafenstr. 45, ...

Mehrere aparte
Sommerkleider
auch für Tanzkränzchen geeignet, in weiß, rosa, hellgemustert, beige, blau, sowie schwarzes Kleid preiswert zu verkaufen.
Morlock,
Marienstraße 45, 2. St.

Schw. Damentuchmantel, lang, Seide gef. u. ein verlg. Kleid ber. neu zu verk. Zähringerstr. 73 p. ...

Ein guterhalt. dunkles **Tuch-Kostüm** nebst ein. blauen Wollkleid preiswert zu verkaufen. Winterstraße ..., 1. Stock.

2 Kostümröcke, 1 Bluse, guterh. Sommerhüte, 2 Winterhüte u. ... sehr bill. zu verkaufen. Anzusehen 1—3 Uhr. Gerwigstr. 34, 4. St.

1 braun. Samt-Kostüm, mittl. Größe, 1 Velourhut, beige, billig zu verkaufen. Anzusehen 2—4 Uhr. Sternbergstr. 5, I. rechts.

Schwarzer Tuchmantel für größere Knaben, für Mädchen geeignet, für 38 M zu verkaufen. Klauprechtstr. 22, 2. St.

Ein Damenmantel, ber. neu, zu verk. Luisenstr. 67, III. rechts.

H.-Taghemden, Gr. 44, H.-Stehkragen, H.-Unterhosen, ... Ueberzieher o. Gummi, mittlere Größe, zu verkaufen. Amalienstr. 51, 1. ...

Handtücher
6 lein. ... 1 farb. Plümo, ... f. schl. Fig. zu verkaufen. Kronenstr. 24 III. ...

1 Tafeltuch mit 12 Servietten, 2 ... tücher mit je 6 ... Friedensware, ... B15868 Roonstr. 31, III. ...

2 Bettücher
neu, Friedensw., 2 ... neue Bettüberwürfe, ... getragene Herrenhemden zu verkaufen. Kronen... 51, Hhs., 3. St. Anzusehen Samstag und Sonntag.

Bettvorlagen, Bettdecke, Bettwäsche, 1 Plümo ... zu verkaufen. Kaiserstr. 112, 1 Tr.

Neuer, schwz. Hut für Konfirmanden zu verkauf. Rüppurr, Löwenstraße 31, part.

2 sehr schöne, ganz neue **Sommerhüte** für junge Mädchen billig zu verkauf. Vorholzstraße 88, III. ...

Zu verkaufen: 1 Paar getragene Damenstiefel Nr. 38, u. 1 Paar Damen-Halbschuhe Nr. 38, B15864 Emma Keller, Karlstr. 87, ...

3 Paar Stiefel,
Nr. 44, 1 Bügelofen und Bügelmaschine zu verk. B14591 Werderstr. 19, I.

Zu verkaufen:
1 Paar neue, noch gelbe Rohrstiefel und 1 Paar schw. Glacé-Handschuhe (kl. Hand) f. Konfirmand. Erbprinzenstr. 33, in der Werkstatt 12—2, abends 5—6½ Uhr.

1 Paar **Chevreaustiefel,** neue Größe 44 zu verkaufen. Gerwigstr. 6, II. r.

Zu verkaufen
1 Paar neue Rohrstiefel, ...

1 Paar **Herrenstiefel** 41, f. neue, zu verkaufen. billig ... straße 5, 4. St.

Arbeitsschuhe, Gr. ... bis 44, zu verkaufen. B14579 Schützenstr. ...

Die Beerdigung von Dr. jur. **Arnold Schloemann** findet hier, Samstag, 22. März, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 4726

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.
Heute mittag 1 Uhr entschlief sanft nach langem, schweren Leiden meine liebe Gattin, unsere treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante Frau
Wilhelmine Rupp geb. Metz
im Alter von 64 Jahren. Z8094
Für die trauernden Hinterbliebenen: Peter Rupp, Privat.
Karlsruhe, den 20. März 1919.
Beerdigung findet am Sonntag, 23. März, nachmittags 1½ Uhr statt. Trauerhaus: Schillerstraße 16, I.

Danksagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an unserem herben Schmerze sagen allen ein „herzl. Vergelts Gott". Z8107
Familie W. Luger Photograph.
Karlsruhe, März 1919.

Danksagung.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an unserm schweren Verluste, sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank. Besonderen Dank all Denen, die des teuern Entschlafenen während der langen Leidenszeit liebevoll gedachten. Z8107
Karlsruhe, den 20. März 1919.
Frau Luise Hofsäss, Wwe.
Ludwig Hofsäss, Kunstmaler
Dr. Ing. Max Hofsäss, Assistent an der techn. Hochschule.

Trauer-Hüte in jeder Preislage stets vorrätig 41 S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137

Freiwillige Grundstücksversteigerung.
Montag, den 24. März d. Js., nachm. 3 Uhr, werden in Durlach, Kronenstr. 2, die nachgenannten Grundstücke öffentlich versteigert: 1. Lgb.-Nr. 1085 2,04 a Hofreite, auf derselben steht ein 2stöckiges Wohnhaus mit gewölbten Keller, 2stöckiges Bäckereigebäude mit Mehlmagazin und Holzremise. Infolge der günstigen Lage eignet sich das Ganze auch für jedes andere Geschäft. 2. Lgb.-Nr. 1400a: 193 qm Bauplatz an der Moonstraße. Näheres durch Gerichtsvollzieher a. D. Laier, in Durlach, Werderstr. 14. 3508a

Fahrnis-Versteigerung.
Montag, den 24. März d. Js., vormittags 9 Uhr beginnend, werden in Grünwettersbach im Auftrag des Vormunds, Hauptstr. Nr. 92, folgende Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert: 1 8jähriges Pferd, 1 Kuh, 1 Rind, Hühner, 2 vollständige Wagen mit Heuleitern u. Kasten, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Break mit Verdeck samt Geschirr, 1 Pferdegeschirr, 2 Kuhgeschirre, 1 Futterschneidmaschine, 1 Rübenmühle samt Futtertrog, verschiedene Ackergeräte, 1 kleiner Handwagen, 1 Kelter, 300 Liter Obstmost und einige Zentner Kartoffeln und Dickrüben, leere Fässer und verschiedene Haushaltungsgegenstände. B14503
Steigerungsliebhaber ladet freundlich ein B14503
Karl Müller.

Fachtheoretisch praktischer Sonderkurs für Gas- und Wasser-Installateure an der **Blechner- u. Installateur-Fachschule Karlsruhe i. B.** Kursbeginn: 28. April 1919. Kursende: 2. Aug. 1919. Am Schlusse: Meisterprüfung. Für bedürftige badische Handwerker (Kriegsbeschädigte) stehen Stipendien zur Verfügung. Näheres durch den Rektor der Fachschule. 4904

Altstoffreste und Trikot für Kinderwäsche geeignet, werden billig abgegeben in dem Beschäftigungsverein d. Bad. Frauenvereins, Englerstr. täglich, außer Samstags, von 9–12 u. 2–5 Uhr. 4592 Der Vorstand.

Herrschaften die von hier wegzieh. verkauf. ihre Möb. etc. am vorteilhaft. an die **Altmöbelstelle** Bad. Baubund, G. m. b. H., Schloßplatz 13. Telefon 5157. 4180

Pelzmäntel und Jacketts werd. von jetzt ab wieder z. Aendern u. Reparier. angenommen. B4333 Douglasstraße 8, pt.

Empfehle alle Arten v. **Musikwerken** elektrische Klaviere, Orchestrions mit u. ohne Gewichtaufzg. Reparaturen, sow. Stimmen werd. best. besorgt. W. Trenkle, Musikwerkmacher, Niederbühl b. Rastatt, vorm. Furtwangen. Gegründ. 1888.

Strohschuhe, warm gefüttert, Größe 26 bis 38, billig zu haben bei B6941 J. Silbermann, Brunnenstraße 1.

Batterien, erstkl. Fabrikat, ℳ 1.50. Grund & Oehmichen, 14.7 Waldstr. 26.

Nähmaschin., Fahrräd. lief. a. Teilz. J. Renner, Nähmasch.- u. Fahrradgeschäft, Rudolfstr. 9.

Spottbillige **Aluminiumbestecke** wirklich reine, nicht rostende Friedensqualität u. fast wieder so billig wie vor dem Kriege. Kaffeelöffel Mk. 5.—, schwerer Rundstiel 6.50 u. elegant ziseliert Mk. 10.— p. Dtz. Eßlöffel u. Gabeln pasd. je Mk. 9.—, schwer. Rundstiel 10.50 u. eleg. ziseliert 14.— per Dtz. unt. Nachn. Otto Schönen, 1788a Triberg i. B.

65 kg. Lötzinn 100 kg. **Weißlagermetall** sofort greifbar. Haegermann Industrie-Bedarf, Karlsruhe-Bulach.

Altertümer in Möbel Lehnsessel Uhren Bilder Bücher Tassen, Teller Stickereien Gläser u. s. w. suchen zu kaufen Levy & Lämmle Markgrafenstr. 2: Fernsprecher 2015.

Altes Gold und Silber, Lumpen, Flaschen, Tier- u. Menschenhaare, Papier, Eis., Metalle, kauft Feuerstein, Waldhornstraße 37. B10875

Klavier zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 37864 an die „Bad. Presse" erbeten.

Offene Stellen

Jüngerer **Hochbautechniker** mit Büropraxis zum alsbaldigen Eintritt nach auswärts gesucht. Angebote mit Gehaltsangabe unter Nr. 3498a an die „Bad. Presse" erb.

Welcher tüchtige Versicherungsmann übernimmt noch **lohnende Vertretung** großer Feuerversich.-Gesellschaft, hauptsächlich für Unfall und Haftpflicht? Angebote unt. Nr. 4608 an die „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Vertreter gesucht für Riemen (keine Papier- oder sonstige Ersatzware). Gefl. Angebote unter Nr. B14487 an die „Badische Presse".

Vertreter welche Fühlg. m. Tanzinstituten u. Vereinen haben, wird Gelegenheit zu gutem Nebenverdienst geboten. Gefl. Angeb. erbet. unt. M. P. 1865 an Haasenstein & Vogler, A.-G., München. 3500a

Für Hausierer und Wiederverkäufer sind Artikel, die lohnenden Verdienst abwerfen, abzugeben bei 2398 J. Landmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 22.

Provisions-Vertreter von Steinbruchbetrieb gesucht. Kriegsbeschädigte Bautechniker werden bevorz. Gefl. Ang. u. Nr. B14475 a. Bad. Presse.

Für gut verkäufl. Artik. **tücht. Vertreter** oder B14561 **Vertreterinnen** gesucht. Anfragen mit Rückporto an Generalvertreter von Baden Fr. Haberacker, Karlsruhe i. B., Waldstr. 89, III, r.

Tüchtige **Schreiner** und ein erfahrener **Holzzuschneider** suche für dauernde Beschäftigung. 3461a2.2 H. Voit & Söhne, Durlach.

Gattersäger kann sofort eintreten bei Rückert Wtw., Blankenloch. B14871 2.2

Schuhmacher bei höchst. Löhnen gesucht 4833 Heil, Kaiserstr. 205

Schneider für Aenderung u. Maßarbeit in oder außer dem Hause sucht B15574.2.2 Wilh. Hötzer, Amalienstr. 26, 2. Stock.

Müllergesuch Ein tüchtiger, zuverlässiger Kundenmüller zum sofortigen Eintritt gesucht. Altersangabe erwünscht. Emil Höfele 3499a Kundenmühle Oos b. Baden-Baden

Lehrlingsgesuch. Gesunder und kräftiger junger Mann, welcher Lust hat, das Friseurhandwerk gründlich zu erlernen, kann auf 1. Mai unter günstigen Bedingungen eintret. Gefl. Angebote u. Nr. B7975 an die „Bad. Presse".

Lehrling, welcher das Vergolder u. Einrahmegeschäft gründlich erlernen will, kann bei sof. Verg. eintreten bei Hof-Vergolder W. Fröhlich, Stefanienstraße Nr. 60. B14549

Glaser-Lehrling. Ordentlich. Junge kann auf Ostern in die Lehre treten. 4606.2.2 Glaserei Ruf, Rüppurrerstr. 25.

Glaser-Lehrling kann auf Ostern eintret. Glaserei J. Hurst, Ecke Morgen- u. Liebensteinstraße 2. B15796 2.2

Von einem angesehen. erstklassigen Spezial-Geschäft der Nahrungsmittelbranche werden 3497a **tüchtige Verkäuferinnen** in dauernde Stellung gesucht. Nur schriftl. Angebote auf empfohlener Bewerberinnen m. Zeugnissen u. Lebenslauf erbeten an **Josef Ax Karlsruhe,** Bürklinstraße 1.

Taillenarbeiterinnen sowie **Zuarbeiterinnen** bei bester Bezahlung gesucht. B14558 Geschw. Simon Kreuzstraße 28.

Schneiderin ins Haus, für einige Knabenanzüge, Ende März gesucht. Tagespreisangebote unter Nr. B15850 an die „Bad. Presse".

Selbständige 4698.3.2 **Tapezier-Näherin,** für dauernd sof. gesucht. K. D. Augustiniot, Lessingstraße 8.

Durchaus zuverlässiges **Fräulein** das auch im Nähen bewandert ist, zu 2 Kindern (Mädchen 2 und 5 Jahre alt), z. baldigen Eintritt gesucht. 3466a Frau E. Hammer, Säckingen (Baden).

Zimmermädchen wird gesucht auf 1. April Zeugn. erforderl. B15512 Hotel Große.

Tüchtige **Köchin** und Zimmermädchen in Herrschaftsh. nach Herrenalb auf 1. April gesucht. Angebote unt. Nr. 3512a an die „Badische Presse" erbeten.

Zimmermädchen gesucht. Ich suche zum sofortig. Eintritt ein tücht. Mädchen, das in allen Hausarbeiten, sow. i. Kochen gut bewandert ist. Gute Behandl. zugesi. 3507a Frau A. Kottler, Kleinsteinbach i. Baden, Hammerwerk.

Gesucht zum 1. April tüchtiges, zuverlässiges **Zimmermädchen** Hausarbeit, gut Bügeln und Nähen erforderlich. Angebote an Freifrau v. Göler, Kriegstr. 35, II. Zu sprechen täglich von 6–8 Uhr abends. 4851

Aeltere, zuverl., selbst. **Wirtschafterin** für frauenlosen Gutsbetrieb zu möglichst sofort gesucht. 3432a Fürstl. Gutsverwaltung Bruchsal.

Suche zum 1. April ein tüchtiges, solides **Hausmädchen** welches gut nähen und bügeln kann. B15886 Frau Dr. Kallow, Herrenalb.

Stütze-Gesuch. Ein einfaches gediegen. Fräul., auch jüng. Wwe. ohne Anhang, in allen Haushaltungsfächern erfahren u. tüchtig, kochen, einmachen etc., nähen u. bügeln kann, in kleinen bürgerl. Villenhaushalt gesucht. Familienanschl. Angebote mit Zeugnissabschr. Bild, Altersangabe sowie Gehaltsansprüchen zu richten unt. Nr. 4727 an die „Bad. Presse".

Zu alleinstehend. Dame wird ein tüchtiges, gut empfohlenes **Alleinmädchen,** das in besseren Häusern gedient hat, auch etwas nähen kann, auf 1. April gesucht. Näh. Ettlingerstraße 7, 1. St. B14754

Gesucht wird f. sof. od. 1. April ein brav. fl. ehr. **Mädchen** das in der Küche u. Wirtschaft mithilft. Zu erfr. im Gasthaus zur Sonne, Grötzingen. B15562

Fleißiges, ehrliches **Mädchen** f. Hausarb. ges. 4672 Garms, Kreuzstr. 29.

Anständig. Mädchen gesucht auf 1. April für Hausarbeit u. Servieren. Hardtstraße 44, Wirtsch. z. Brunnenstube. B15526

Fleißiges Mädchen, für Küche u. Haushalt (3 Person.), sof. od. 1. April gesucht. B14339.3.2 Waldstraße 3, 3. Stock.

Suche auf 1. April ein ordentliches **Mädchen,** welches selbständig kochen u. Hausarbeit verrichten kann. Frau Oberamtmann Tritschler, Sinsheim a. d. Els.

Fleißiges, ehrliches **Mädchen** für Hausarbeit gesucht. Garms, Kreuzstr. 29.

Suche per 1. April braves fleißiges **Mädchen,** d. schon in Stellung war u. Küchen- u. Hausarbeit versteht. Frau Stadel, Privat-Pension, Lammstraße 8, 3. St. B15734

Mädchen, fleißiges, ehrliches, für alle Hausarbeit für sof. gesucht. Kriegsstr. 105, 3. Stock, links. B15964

Ein braves ehrliches **Mädchen** für sofort od. 1. April gesucht: Sophienstr. 128, 3. St., R. Eckert. B14417

Tüchtiges **Mädchen** für die Küche, das gut kochen kann, gesucht z. 1. April. Angebote mit Bild, Zeugnisabschr., Gehaltsang. erbeten. 3429a Fremdenheim Frisia, Baden-Baden, Bertholdstr. 7. 4.3

Ein fleißiges, zuverlässiges **Mädchen,** das nähen kann u. sonstige Hausarbeiten versteht, wird auf 1. April gesucht. Näheres B15808 Wendtstr. 19, part.

Mädchen-Gesuch. Wegen Krankheit wird ein ehrliches, fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und etwas Hausarbeit übernimmt auf 1. April ges. Zweitmädchen vorhand. Seeger Bäckerei, Dorfstraße 18. 4693

Mädchen gesucht. Suche a. 1. April Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt. Balschstraße 6, am Kaiserplatz. B14507

Tüchtiges, properes **Mädchen** zur Führung eines klein. Haushalts in angenehme Dauerstellung sofort oder später gesucht. 4730 Atelier Rembrandt, Karl-Friedrichstr. 32

Eine zuverlässige **Monatsfrau** gesucht morgens von 8–11 Uhr. 4741 Am Stadtgarten 19, II.

Monatsstelle für mehrere Stunden am Tage für sofort zu besetzen. 4600.2.2 Vorholzstraße 32, I

Putzfrau für sofort gesucht, ebenso ein 4749 **Hausbursche.** Kurvenstraße 17.

Saubere Putzfrau für Geschäftsräume sofort gesucht. 4857.3.2 Adolf Lindenlaub, Kaiserstr. 191.

Pünktliche Waschfrau gesucht, alle 4 Wochen 1½ Tag. 4742 Am Stadtgarten 19, II.

Lehrtochter-Gesuch. Für mein Kurz-, Woll- und Weißwaren-Geschäft suche sofort oder später eine Tochter ehrbarer Eltern in die Lehre. Leopold Wipfler Ecke Luisen- und Wilhelmstraße.

Stellengesuche

Kaufmann 23 Jahre alt, mit prima Zeugnissen, la Referenzen, sucht passende Stellung, am liebsten in Eisen- od. Kolonialwar. Branchekenntnisse beiderseits vorhanden. Gefl. Angebote erbitte unter Nr. B14473 an die „Badische Presse".

Zahntechnikerin, junge, Kautschuk beherrschend, wünscht für klein. Taschengeld sich weiter auszubilden. Auswärts bei voller Pension. Angebote unt. Nr. B.8096 an d. „Bad. Presse" erb.

Eisenhändler, 28 Jahre alt, Kriegsteilnehmer, ledig, mit der Grob- u. Kleineisen-, sowie Werkzeug-, Bau- u. Möbelbeschlag-Branche vollständ. vertraut, sucht Stellung als Verkäufer, Expedient od. Reisender; am liebsten in ein. Kleinstadt. Zuschriften erbet. unt. E. 16 2 an Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart. 3469a

Junger intellig. Mann mit guten Schulzeugniss. (Reifezeugnis) sucht in einem Bankgeschäft od. in ein. größ. Fabrikbüro ein. **Volontär-Stelle** auf baldigst. Angebote unter Nr. 38012 an die „Badische Presse" erbet.

Elektrotechniker erfahren in Stark- und Schwachstrom-Installat., m. gut. Zeugnissen, sucht sof. evtl. spät. Stellung. Angebote unt. Nr. B15800 an die „Bad. Presse".

Koch tüchtig u. selbständig, sucht Saisonstelle, sofort oder später. Angeb. unt. Nr. B13913 a. d. Bad. Presse.

Maurerpolier, in allen vorkommenden Maurerarbeit. selbständig sucht Stellung. Wo? sagt unter Nr. B15922 die „Bad. Presse".

Arbeiter sucht nach 4 Uhr für 2–3 Stunden **Beschäftigung** gleich welcher Art. B15920 Marienstr. 16.

Dame sucht sofort oder 1. April **Zigarren-Filiale** zu übernehmen. Am liebsten im Bad. Kaution kann gestellt werden. Angebote unt. Nr. 38100 an die „Bad. Presse".

Gebildetes Fräulein mit siebenjähriger Büropraxis, perfekte **Stenotypistin** mit allen Buroarbeiten durchaus vertraut, an pünktliches Arbeiten gewöhnt, zur Zeit in selbständiger Stellung in größ. Betrieb, wünscht sich bald oder später zu verändern. Gefl. Angeb. unt. Nr. B15856 an die „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein das 4 Jahre in großer Fabrik auf Büro tätig war, sucht auf 1. April oder später Stellung. Zu erfragen unt. Nr. B15902 in der „Bad. Presse".

Fräulein in Verkauf u. Büroarbeit bewand., mit best. Zeugnissen über langjährige Tätigk., sucht bald. Stellung. Zu erfr. Klauprechtstr. 22, 2. St. 38067

Tüchtige Stickerin, die auch im Verkauf bewandert ist, sucht Stellg. Angebote unt. B15786 an die Bad. Presse erb.

Fräulein, das das Bügeln erlernt hat, **sucht Stellung** zur weiteren Ausbildung im Bügeln von Stärkewäsche. Angebote unter Nr. B15846 an die Bad. Presse erbeten.

Geb. Dame repräs. Ersch., 30 J. alt, sehr tüchtig im Hausw., sucht Posten als Hausdame, Gesellschafterin, od. ähnl. Würde sich auch für Vertrauensposten eignen. Gefl. Angebote unter Nr. B14480 an d. Badische Presse erbet.

Dame sucht sofort od. 1. April Stelle als **Empfangs-Dame** bei Arzt oder Zahnarzt, nur auswärts im Badischen. Gefl. Angeb. unt. Nr. 38099 an die „Badische Presse" erbeten.

Stelle sucht ein jüng. besseres Mädchen in kleinen Haushalt. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. B14415 Näh. Kaiserstr. 64, III. r.

Gebildetes Fräulein sucht Beschäftigung im Haushalt, zugleich weit. Ausbildung. Pension od. dergleich. bevorzugt. Gefl. Angebote unt. Nr. B15516 an die „Bad. Presse".

Suche für meine Tochter in gut bürgerlichem Hause eine Stelle, wo derselben Gelegenheit geboten ist, **das Kochen zu erlernen.** Angebote unter 37770 an die „Bad. Presse".

Monatsstelle gesucht. Angeb. unt. Nr. B15914 an die „Badische Presse" erbeten.

Zu vermieten

Großer **heller Raum** nebst Kellerräume per sofort oder später zu vermieten. 4736 Näheres Lessingstraße 39, Malerwerkstatt.

Gut möbl. Zimmer an sol. bess. Herrn auf 1. April 19 zu vermiet. Refl. auf Dauermieter. Th. Herr, Hirschstr. 75, 4. St. B15350

Gut möbl., freundliches **Zimmer** sofort oder 1. April nur an Herrn zu vermieten. Rintheimerstr. 20, dritter Stock, rechts. B14439

Gut möbliert. Zimmer auf 1. April an nur bess. Herrn zu verm. B14432 Hirschstraße 73, 4. St.

Großes gut **möbl. Zimmer** in der Oststadt an nur bess. ält. Herrn auf 1. April zu vermieten. Ang. unt. Nr. 38104 an die „Bad. Presse" erbeten.

G. möbl. Zimmer i. ruh. Hause an sol. Herrn auf 1. April z. verm. B14545 Brahmsstr. 27, 4. St.

Balkon-Zimmer, gut möbl., zu vermieten. Ludw.-Wilhelmstr. 2, II., links. B15926

Möbl. Zimmer an solid. Herrn od. Fräulein zu vermieten auf 1. April. Angeb. unt. Nr. 38052 an die „Bad. Presse".

Gut möbliertes **Zimmer** an soliden Herrn auf sof. oder 1. April zu vermiet. Angebote unter 38002 an die „Badische Presse".

Sofienstr. 21, zweit. Hth., 3. St., r., ist ein möbl. Zimmer auf 1. April zu vermieten. B15900

Leeres Zimmer, 4 Stock, innerhalb Glasabschluß, zum Möbeleinstellen sofort zu vermieten. Angebote unt. Nr. 38110 an die „Badische Presse" erbeten.

Zähringerstr. 15 sind 2 leere Zimmer auf 1. April zu vermieten. B14555

Für Kriegerwitwe. Im Verbindungshaus Karl-Wilhelmstr. 4 ist der 1. Stock mit 4 Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Kellern, Waschküche und Speicher auf 1. Mai oder später zu vermieten. Mittags- und Abendtisch für Verbindungsangehörige ist einzurichten, 2–3 Zimmer sind an solche möbliert unterzuvermieten. Näheres im 2. Stock d. Hauses. 4616

Konfirmanden- Kommunikanten- Anzüge blau Cheviot empfiehlt 4748 **J. Schneyer,** Werderplatz.

Mietgesuche

Kleine Villa oder Landhaus mit Garten in der Nähe von Karlsruhe zu mieten gesucht. Angebote u. Nr. 37925 an die „Badische Presse" erbeten.

Wegen Geschäftserweit. suche für feines Geschäft in zentr. Lage **Etageräume** oder Laden m. Wohng. Evtl. tausche m. schöner herrschaftl. 3–4 Zimmerwohnung in Weststadt. Angebote unt. Nr. 4721 an die „Bad. Presse".

Ehepaar sucht **Laden mit 2–3 Zim.-Wohn.,** a. geg. Tausch geg. schön. 2 Zimmerwohnung. Ang. unt. Nr. 38063 an die „Bad. Presse" erbeten.

Laden, mittelgroß, in guter Geschäftslage der Ost- od. Südstadt, auch östlich der Kaiserstr. zu mieten gesucht. Angebote mit Lage u. Preis u. Nr. B15848 an die „Bad. Presse" erbeten.

Größerer, trockener **Lagerraum** ebener Erde, Einfahrt nächste Nähe vom Ludwigsplatz für sofort oder 1. Juli zu miet. gesucht. Angebote mit Größe und Preis an 4712 Edmund Eberhard, Ludwigsplatz 40b.

2 Räume nebeneinander, ca. 50 qm, Steinböden, für ruhige Fabrikation zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. B15938 an die „Bad. Presse".

Große Waschküche m. Trockenräum. gesucht. Angeb. unt. Nr. 38060 an die „Bad. Presse".

In Karlsruhe oder Vorort **4-5 Zimmer** mit Zubehör auf 1. Juli gesucht oder kleines Häuschen mit Garten. Angebote unt. L. 1239 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. 3303a

100 Mk. Belohnung bei Vertragsabschluß für eine 3–5 Zimmerwohn. auf 1. Mai, eventl. später oder früher beziehbar. Angebote an Th. K. Karlstr. 29 a, 3. St. 38056

100 Mk Belohnung bei Vertragsabschluß d. der sof. od. spät., 1. Mai, beziehbare, nette **3 Zimmer-Wohnung,** für junges, kinderloses Ehepaar besorgt. Angeb. unter Nr. B15852 an die „Badische Presse".

3-4 Zimmerwohn. auf 1. April oder später gesucht. Angeb. m. Preisang. unter N. B14434 an die Bad. Presse.

Brautpaar (Beamter), sucht z. 1. Juli od. später **3-Zimmer-Wohnung** zu mieten. Angeb. unt. Nr. B15002 a. d. Geschft. d. „Bad. Presse" erbeten.

Kinderl. Ehepaar sucht schöne **2 Zimmerwohnung** auf 1. Juli oder früher zu mieten. Angeb. unter 38095 an die „Bad. Pr."

Schöne Wohnung 4 Zimmer m. Bad mögl. 2. Stock auf 1. Juli zu mieten gesucht. Auf Wunsch sofort. Vorausbezahlung der Miete bis zu 5 Jahr. Ang. u. B15580 an die „Badische Presse".

3-Zimmerwohnung von 2 älteren Personen auf sofort od. später zu mieten gesucht. Ost- u. Südstadt ausgeschl. Angeb. unt. Nr. 37010 an die „Bad. Presse" erb.

Schutzmann, kinderlos, sucht sofort oder später **2 Zimmer-Wohnung.** Derselbe würde auch die Hausverwalterstelle übernehmen. Ang. unt. Nr. B15840 a. Bad. Presse.

1–2 Zimmer-Wohnung mit Küche u. Gas sucht junge Frau auf sofort od. 1. April. Näher. unt. Nr. B15530 in der Bad. Presse.

Gesucht. Auf 1. oder 15. April zwei möbl. Zimmer mit Küche für 3 Geschwister. (1 Zimmer mit 2 Betten), Angebote unter Nr. B15554 an die „Badische Presse" erbeten.

Zimmer zu mieten gesucht von Handelsmann, der viel auswärts ist. Angeb. m. Preis an Zeitz, Gerwigstraße 20. B14243

Auf sofort ein möbliertes Zimmer von Angestellten in der Mittelstadt gesucht. Angebote mit Preisang. unt Nr. 37902 an die Bad. Pr.

Baugewerkschüler sucht ab 15. April möbliertes Zimmer, evtl. m. Pens. Angebote sind zu richten an Eduard Simon, Donaueschingen. B14273

Frl. sucht 1–2 behagl. eingerichtete Zimmer, w. mögl. mit Küchenbenütz. Angebote unter B13902 an die „Bad. Presse".

Hilfsbeamter sucht auf 1. April gut möbliertes Zimmer in ruhigem Hause. Angebote unt. Nr. B15826 an die Bad. Presse erb.

Möbliert. Zimmer eventl. Mansarde für Herrn auf 1. April zu mieten gesucht. Nähe Weststadt. Angebote mit Preis unt. Nr. B15962 an die „Bad. Presse".

Gut möbliertes Zimmer von besserem Herrn, der sehr viel auswärts ist auf 1. April gesucht. Ang. u. B15884 an d. Bad. Presse.

Auslandsdeutsch. Großkaufmann sucht für läng. Aufenthalt in gut. Hause zwei schön möblierte **Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimm. m. 2 Bett.) nähe Stefanienstraße. Angeb. unt. 38088 an die „Badische Presse".

Kaufmann sucht **möbl. Zimmer** Süd- u. Mittelstadt bevorzugt. Angeb. u. Nr. B15946 an die „Badische Presse" erbeten.

Großes, leeres Zimmer mit Beleuchtung sofort oder auf 1. April in der Weststadt zu mieten gesucht. Angeb. mit Preis unt. Nr. 38108 an die „Badische Presse" erbet.

Für mehrere vaterlose Kadetten 37958 **Ferien-Aufenthalt** gesucht. Angebote Waldstraße 62, 3. Stock.

Kleines Landgut mit größerem Obstgarten, Stallung, Gärtnerhaus, Herrenhaus mit 10 Zimmern und Zubehör, elektrischem Licht, in schöner landschaftlicher Lage, Jagd-Gelegenheit, im südlichen Baden, Nähe Konstanz **zu mieten oder kaufen gesucht.** Ausführliche Angebote möglichst mit Photographie und Lageplan des Hauses, Preisangabe, sind zu richten unter U. H. 7427/3504a an die „Bad. Presse".

Landhaus oder Wohnung aus 10–12 Zimmern mit Zubehör in Konstanz oder Umgebung baldigst zu mieten gesucht. Angebote mit Lageplan, Lichtbild des Hauses, näherer Beschreibung, Angabe des Mietspreises unter U. J. 7428/3503a an die „Bad. Presse".

200 Mark Belohnung bei Vertragsabschluß für Nachweis einer **5 Zimmer-Wohnung,** modern, geräumig, mögl. mit Diele, elektr. Licht, Gartenanteil, in guter Lage, am liebsten West- oder Südweststadt, auf 1. Juli oder früher, evtl. etwas später, für Dauermieter. Angebote unter 38009 an die „Bad. Presse" er

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Städtische Handelsschule.

Am Montag, den 24. ds. Mts. wird in sämtlichen Abteilungen der Unterricht wieder aufgenommen.

Die Pflichtklassen haben im Schulhause Gartenstraße 22,
die Jahresklassen in der neuen Gewerbeschule Adlerstraße 29
stundenplanmäßig zu erscheinen.

In den Kursen für erwerbslose Kaufleute kann der Unterricht vorläufig nicht fortgesetzt werden.

4717.2.1 Das Rektorat.

Evangelisations-Vorträge

in der Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde Karlsruhe, Karlstr. 49 b.

Sonntag, den 23. März, nachmittags 4 Uhr: „Eine notwendige Umgestaltung". Joh. 3, 7.
Montag, den 24. März, abends 8¼ Uhr: „Eine neue Aera". 2. Kor. 5, 17. 4666
Dienstag, den 25. März, abends 8¼ Uhr: „Neue Regierungsgewalten". Gal. 5, 18.
Mittwoch, den 26. März, abends 8¼ „Die neue Freiheit im neuen Reich". Joh. 8, 36.
Donnerstag, den 27. März, abends 8¼ Uhr: „Ist Religion Privatsache"? Röm. 14, 12.
Freitag, den 28. März, abends 8¼ Uhr: „Bürgerrechtsangelegenheiten". Eph. 2, 12, 19.
Jedermann ist herzlich willkommen.

Karlsruhe, Eintrachtsaal
Mittwoch, den 26. März 1919, abends ½8 Uhr
Lieder- und Duetten-Abend
von 4649

Gisella Obardy-Tercs

Kammersängerin
unter Mitwirkung von
Margarethe Bruntsch (Opernsängerin)
Paul Radig (Städt. Musikdirektor).
Karten zu ℳ 4.50, 3.50, 2.50, 1.50 in der Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstraße, Ecke Waldstr. Tel. 388.

Palast-Lichtspiele

„Olaf Bernadote"
(Meine Auferstehung)
Dramatisches Filmspiel in 4 Abteilungen.
In der Hauptrolle:
Carl de Vogt.

Harry Liedtke
im 3aktigen Lustspiel
„Mausi"
Lachen ohne Ende! 4586

Apollo-Theater

Marienstrasse 16 4751

Heute, 21. März, findet zwischen
Richter u. Elliot
Holland Schweiz
ein freier Ringkampf statt.
Elliot hat 500 Mk. ausgesetzt, wenn Richter imstande ist, Elliot zu werfen.
Bei dies. Kampfe sind alle Griffe erlaubt.

Außerdem ringen
Stolzenwald (Deutschland) gegen Fest (Bayern).
Die Ringkämpfe beginnen um ½9 Uhr.
Täglich Vorverkauf von 11—1 Uhr.
Mache das werte Publikum darauf aufmerksam, daß der Saal geheizt ist.

Büchereinrichtung - Bücherführung
Bilanzaufstellung - Bilanzprüfung
übernimmt bei strengster Verschwiegenheit
Badische Treuhandgesellschaft m. b. H.
Karlsruhe 2569
Anruf 1526. Erbprinzenstraße 31.

Kinobesucher!

In Heidelberg hat der Stadtrat bezw. der Bürgerausschuß anerkannt, daß die minderbemittelten Kreise d. Bevölkerung mehr als die übrigen auf außerhäusliche Vergnügungen angewiesen sind und daher v. einer Erhöhung der Lustbarkeitssteuer am stärksten getroffen würden. Infolgedessen wurde von einer Erhöhung abgesehen. 4711

Gemüse-Samen

verkauft täglich von 9—1 Uhr 4706
Städt. Gartenamt, Ettlingerstraße 6.

Kaufe Silber und Altsilber, Bestecke u. s. w.
zu höchsten Preisen. Angebote unter Nr. B14467 an die „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Luxeum-Lichtspiele.
Kaiserstr. 168.
Telephon 3985.
Heute letzter Tag!
Der 2. Film aus der Marineleutnant von Brinken-Serie.
Das Goldtal.
Spannendes Drama in 4 Akten.
Hauptdarsteller:
Mogens Enger.

Papa's Seitensprung.
Reizendes Lustspiel in 3 Akten mit
Rich. Alexander und 4434 Melita Petri.
Letzte Vorstellung abends von 8—10 Uhr.

F.-C. Phönix
(Phönix-Alemannia)
Freitag abend:
Biertisch und Spieler-Versammlung
im „Löwenrachen".
Sonntag abend 7 Uhr:
Familienabend
im „Löwenrachen".
4697 Der Vorstand.

Karlsruher F.-C. Frankonia, e. V.
Samstag, 22. März 1919
Spielerversammlg.
im „Waldhorn".
Sonntag, 23. März 1919 auf dem Platze des F.-C. Germania Durlach:
1., 2. u. 3. Mannschaft
Verbandswettspiel
gegen 37895
F.-C. Germania Durlach.
Spielbeginn:
10 Uhr, ½2 bezw. 3 Uhr.

F.-C. Concordia 1909
Samstag nachm. ½3 Uhr:
gegen
V. f. B. Schülermannsch.
Samstag abend ½8 Uhr
Vereinslokal
Spielerversammlg.
Sonntag
Verbandsspiele
gegen
Südstern (Karlsr.).
Die 1. u. 2. Mannschaft auf d. Mühlburger Platz.
Beginn ½2 und 3 Uhr.
Sonntag abend
Gemütl. Beisammensein
„Krone". B14887
Der Vorstand.

F.-C. Hertha 1909
Karlsruhe (B).
Samstag, d. 22. März 19, nachm. 3 Uhr, auf dem Platze d. Beiertheimer F.-V.:
Verbandsspiel
der Schülermannschaft
Hertha Durlach.
Abends 7 Uhr:
außerordentliche Mitglieder-Versammlung,
wozu vollzähl. Erscheinen unbedingt erforderlich.
Sonntag, d. 23. März 1919 auf dem Platze d. Beiertheimer F.-V.:
Verbandsspiel
Hertha 1. u. 2. gegen Baden-Baden 1. u. 2.
Beginn: 1 bezw. ½3 Uhr.
Nach den Spielen:
Zusammenkunft
im Lokal.
38055 Der Vorstand.

F.-C. Mühlburg 1905, e. V.
Sportpl. a. d. Honselstr.
Samstag, 22. März 19:
J.-H.- u. Spielerversammlung (Klubhaus.)
Das Erscheinen sämtlicher aktiven Mitglieder und Alten Herren ist dringend erwünscht.
Sonntag, d. 23. März 19
I., II. u. III. Mannschaft auf d. V. f. B.-Platze,
IV. Mannschaft 10 Uhr in Knielingen.
A. H.-Mannschaft auf unserem Platze gegen Südstern A. H.
Spielbeginn 10 Uhr.
Abends 6 Uhr im Gasthaus zum Adler
Familien-Abend.
Einführungsrecht ist nicht gestattet. 4780

Erbprinzdiele
Im Hotel Erbprinz vornehme eleg. eingericht.
Kleinkunst-Bühne
mit dem Schlager: „März-Programm"
Anfang täglich halb 8 Eintritt frei. 4781
Telefon-Tischbestellung unter Anruf 977
Telefon 977 Kaiserstr. 26

Geheime Familien-, Heirats-, Vermögens- Auskünfte
Ermittelungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig — Ehescheidungen, Alimenten- und Vertrauensangelegenh. 38066
Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Kaiserstraße 128.

Verein f. Bewegungsspiele Karlsruhe e. V.

Spielpl. an der verläng. Hardtstr.
Samstag, den 22. März, nachmittags 3 Uhr:
Schüler Konkordia gegen Schüler V. f. B.
Sonntag, 4725 den 23. März 1919.
Verbandswettspiele:
F.-C. Mühlburg I. II. III gegen V. f. B. I. II. III.
I. um 3 Uhr, II. um ½2 U., III. vorm. 10 Uhr.
½5 Uhr:
Phönix IV gegen V. f. B. IV.

Abend- u. Tages-Unterricht in
Stenographie
und Z8079
Maschinenschreiben
erteilt gründlich und mit sicherem Erfolg Lehrer Strauss
Kronenstr. 15, III.

Statische Berechnungen für Eisen-, Eisenbeton- und alle sonstigen Konstruktionen werden gewissenh. u. schnell aufgest. Gefl. Anfr. u. N. B15828 bei d. „Bad. Presse" erb.

Perfekte
Weisszeug-Näherin
empf. sich f. Herrschaften z. Anfertig. fein. Wäsche. Gefl. Angeb. unt. 38085 an die Bad. Presse erb.

Schneiderin B15984 nimmt noch Kundschaft an.
Gottesauerstr. 12, prt.

Welche Schneiderin
fertigt mir ein seid. Kleid in oder außer dem Hause an? Adresse bitte unter 38069 an d. „Bad. Presse".

Welcher Polsterer
beledert einige Hundert Speisezimmerstühle. Zutaten werden gestellt. Angeb. unt. Nr. 38103 an die „Bad. Presse".

Vibrations-Massage-Apparat (D.R.P.), unverwüstlich, bis 10000 Vibr. Minute, wird von ärztl. Autoritäten empfohlen und gebraucht und ist überall betriebsfertig. Preis in elegant. Etui Mk. 65.—. Wiederverkäufer gesucht. 4720
Krauß, Hübschstr. 16.

Batterien
an Wiederverkäuf. zu Engrospreisen. 8204-16
Grund & Oehmichen, Waldstraße 26.

Holzkübel,
in welchen Marmelade enthalten war, billig abzugeben. 4733
Gebrüder Scharff, Amalienstr. 24
u. Filiale Rheinstr. 34 a.

Treibriemen
Riemenwachs, Verbinder ꝛc. liefert vorteilhaft. 4190
Cassin & Co. Karlsruhe, Zähringerstr. 8.

W. P. Nr. 18
macht die Wäsche blendend weiß und reinigt schmutzige Hände.
General-Vertretung:
Em. Betz,
Karlsruhe-Mühlburg.
Kleinverk. jeweils am Markt. Direkte Anfragen erbitte ich schriftlich.

Möbel
ganze Haushaltungen, Kücheneinrichtungen Schränke, Vertikows, Büfetts, Waschkommoden, Diwans, kauft fortwährend das 3428
An- u. Verkaufsgesch.
Levy
Margrafenstraße 22.
Fernsprecher 4016.

Habe meine Tätigkeit wieder aufgenommen
Paula Werner, Kaiserstr. 60, 2 Treppen
Spezialgeschäft für Haut- und Nagelpflege.

Klavierstimmen sow. Reparaturen
auch schwierigster Art, wie Einbau neuer Stimmstöcke, Neubesaitung la. Kupferdraht, Spezialbehandlg. gelber Klaviaturen, Neubelegen mit Elfenbein oder Galalith, beseitigen abgespielter Hämmer, sowie der Mechaniken, Modernisieren und Polieren alter Klaviere übernimmt 4722
Chr. Stöhr, Klavierbau- u. Reparaturanstalt
m. elektr. Betrieb, Karlsruhe, Ritterstr. 11, Tel. 3387
Ankauf von gebrauchten Klavieren.

Ostergeschenke
i. Gold- u. Silberwaren
Uhren u. Ketten
Uhr-Armbänder
Herren- u. Damenrin e
.·. Ohrrin e e e .·.
Tafelbestecke
Kaffee- u. Teelöffel
empfiehlt
Christ Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe Kaiser Wilhelm-R f e

Sie kaufen auch heute noch ein gutes
Harmonium oder Piano
zu günstigen Bedingungen im 3757
Odeon-Musikhaus
Karlsruhe, Kaiserstr. 175. Teleph. 339.

Infolge größerer Eingänge sind in allen Farben, auch in grau und weiß, vorrätig:
Haar-Netze
— einfach u. doppelhaarig —
Haubennetze, grosse prakt. Form,
Stirnnetze, offen, Grösse 40/40,
Stirnnetze, offen, Grösse 50/50,
Chignonnetze, mit Gummizug. 4710
Beste Qualitäten, billigste Preise.
Oskar Decker
Damenfriseur- und Parfümeriegeschäft.
Kaiserstr. 32. Tel. 1363.

Undichte und überdrehte
Wasserhahnen
werden sorgfältig repariert bei 3508.10.4
Wilh. Weiß, Blechnermstr., Steinstr. 14.

SONDER-ANGEBOT
zu herabgesetzten Preisen in
Carbid- u. Taschen-Lampen
Mundharmonikas, Gamasch., Werkzeugkasten, Taschenspiegel, — Glühstrümpfe, - Taschenmesser u. s. w. -
Beachten Sie unser - Schaufenster! -
Nord. Stahlgesellschaft m. b. H.
Karlsruhe i. Bad. — Kaiserstraße 81.

Die neuesten Pelzjournale sind eingetroffen
u. ist es ratsam, die Pelze von jetzt ab u. den Sommer über zum Aendern zu geben Douglasstraße 8, parterre, Ecke Akademiestraße. B11252

Gebr. Möbel, einzeln, sowie ganze Haushaltungen, Federbetten, Gardinen, Teppiche, Kleider, Schuhe, Uhren, Wäsche, Grammophone, Nähm., kauft stets zu höchsten Preisen B15698.3.2
Kummer, verehel. Karabanov,
Zähringerstraße 50 — An- und Verkaufsg.

An die Mitglieder des Lebensbedürfnis-Vereins!

Das Gewerkschaftskartell hat im Volksfreund Nr. 67 vom 20. ds. einen Aufruf erlassen, in welchem hervorgehoben wird, daß eine der wichtigsten Aufgaben sei, dem Aufsichtsrat des Lebensbedürfnisvereins frische Kräfte zuzuführen, wodurch **das von ihm angestrebte Ziel besser als seither erreicht** werden solle. Dies erweckt den Anschein, als ob die Arbeiter seither im Aufsichtsrat nicht in genügender Weise vertreten gewesen wären. Wir haben hierauf folgendes zu erklären:

Obwohl wir den Gewerkschaften, um dem Verein einen Wahlkampf zu ersparen, ebenso wie im vorigen, so auch in diesem Jahre wieder, zwei weitere Sitze im Aufsichtsrat zugestanden haben, haben dieselben, entgegen den Vereinbarungen mit dem Beamten- und Lehrerverein, unser Entgegenkommen als unzureichend abgelehnt und eine eigene Liste aufgestellt.

Zum Beweis, daß die Arbeiterschaft schon heute eine ihrer Mitgliederzahl entsprechende Vertretung im Aufsichtsrat hat, mögen folgende Zahlen dienen:

	Mitgliederzahl 31. 12. 18.	Prozentualer Anspruch	Gegenwärtige Vertretung
Arbeiter	3274	5,2	6
Beamte	4176	6,6	8
Andere Berufe	4564	7,2	5

Hieraus geht deutlich genug hervor, daß tatsächlich ein mehr als weitgehendes Entgegenkommen gezeigt wurde, wenn dem Gewerkschaftskartell, trotzdem es bereits über seinen Anspruch hinaus im Aufsichtsrat vertreten ist, noch zwei weitere Aufsichtsratsmitglieder zugestanden wurden. **Wir dürfen daher wohl hoffen, daß unsere Mitglieder damit einverstanden sind, wenn nunmehr unser ganzer ursprünglicher Wahlzettel, der mit dem Namen Gräfenhan beginnt, vollständig aufrecht erhalten bleibt und wir bitten dringend, zahlreich in der Generalversammlung, und zwar möglichst frühzeitig zu erscheinen, um gegen die beabsichtigte Vergewaltigung durch Abgabe unseres Zettels zu protestieren.**

Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe
E. G. m. b. H. 4732

An unsere Mitglieder!

Die vom Gewerkschaftskartell zu der Wahl in den Aufsichtsrat des Lebensbedürfnisvereins aufgestellte Wahlliste, beginnend mit „Karl Böhringer" ist **ohne Mitwirkung unseres Verbandes** aufgestellt worden, nachdem unsere Vorschläge zur Aufstellung einer gemeinsamen Liste von dem Gewerkschaftskartell abgelehnt worden sind. 4748

Karlsruher Ortsverband der Beamtenvereine.

Reparaturen
an 4193.8.8
Flügel, Pianos, Harmoniums
übernimmt als Spezialität — bei mäßigen Preisen —
J. Kunz
21 Karl-Friedrichstr. 21.
Telephon 2713.

Wegen Stoffmangel aufbewahren!
Deutsche Kunststopferei
für kunstvolles oder unsichtbares Stopfen und Einweben von Rissen, Brandlöchern, Mottenfraß an Gardinen, Schirmen, Hüten, Teppichen,
Herren- und Damen-Kleidern etc.
Sammelstelle Karlsruhe, Grether,
Scheffelstraße 16, III. 1907a

Spezialgeschäft bietet feine Etui für Luna- u. Gilette-Rasier-Apparate
an, auch vorteilhafte Bezugsquelle für Grossisten und Händler zum Selbstbezug, welche Rasier-Apparate führen. Muster und Preis zu Diensten. Mengenangabe erwünscht.
Anfragen befördert unter S. G. 6873 Rudolf Mosse, Stuttgart. 3488a.3.3

Israelitische Gemeinde.
Hauptsynag. Kronenstr.
Freitag, 21. März: Abd-Gottesdienst ½7 Uhr.
Samstag, 22. März: Morgen-Gottesdst. 9 Uhr.
Jugendgottesdst. 2 Uhr.
Sabbatausgang 7¼ U.
Werktags: Morgen-Gottesdienst 7 Uhr. Abend-Gottesdienst 6½ Uhr.

Israel. Religionsgesellschaft.
Freitag, 21. März: Sabbat-Anfang 6¼ Uhr.
Samstag, 22. März: Morgen-Gottesdienst 8 Uhr.
Schülergottesdst. 2½ U.
Nachm.-Gottesdst. 4½ U.
Sabbat-Ausgang 7½ U.
Werktags: Morgen-Gottesdst. 6½ Uhr. Nachmittags-Gottesdst. 6 U.

Wer erteilt möchentlich 1 Stunde B15988
span. Sprachunterricht.
Angebote an Riegel Amalienstraße 77.

Neue 4.1
Blusen
in reicher Auswahl eingetroffen, wie in Messaline, Voile, ninon, Crepe de chine ꝛc. ꝛc. B15700
Große Auswahl.
Billige Preise.
Everiz & Co.,
Hirschstr. 38, 1 Tr.